

# Schul-Nachrichten

## von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

---

### I. Lehrpensja.

Ia. Ober-Prima. Ordinarius: der Probst.

Religionslehre: Die christliche Heilslehre nach ihrer biblischen Begründung und kirchlichen Ausgestaltung; Lectüre der Augustana; Repetitionen früherer Pensja. 2 St. Schulze. — Deutsch: Uebungen in der Meditation über ein Aufsatzthema und in der Disposition des Stoffes. Außerdem im Sommer Göthes Iphigenie erklärt, mit litterargeschichtlicher Einleitung, im Winter aristotelische Logik nach Trendelenburg's elementa und Analyse einiger Abhandlungen oder Bruchstücke aus Lessing. Halbjährlich vier Aufsätze, wovon einer in der Klasse gefertigt. 3 St. Ortmann. — Latein: Horat. carm. Auswahl aus I, II, III; vita Horatiana. Memoriren; epist. I, 1, 2, 6, 7. satir. II, 6. Herbst. — Im Sommer: Cic. Tuscul. aus I, I und V; Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, Disputationsübungen. 6 St. Grafer. — Im Winter: Cicero de Oratore I—III in Auswahl, zum Theil lateinisch erklärt. Im übrigen wie im Sommer. 6 St. Weidner. — Griechisch: Im Sommer: Demosthen. Phil. III, Auswahl aus Plat. Phaedon; Exercitien, Extemporalien. 4 St.; im Winter: Thucyd. VII. 3 St. Herbst. — Im Winter: Ilias P. Repetitorische Lectüre mehrerer anderer Bücher. Privatim  $\Sigma$ - $\Omega$ . — Sophokles Antigone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Gerland. — Hebräisch: Repetition und Vervollständigung des grammatischen Pensums. Ausgewählte Psalmen. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung und Formenerklärung. 2 St. Treplin. — Französisch: Lecture: Le Malade imaginaire par Molière; le Cid par Corneille, mit Sprechübungen verbunden. — Uebersetzung der ersten Hälfte des 2. Buches aus Schillers „Dreißigjähriger Krieg“ nach vorheriger häuslicher Präparation. — Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. 2 St. Leue. — Geschichte: Im Sommer: Neue Geschichte nach dem historischen Hülfsbuch III, bis S. 99; Repetitionen aus der römischen Geschichte mit Benutzung des Quellenbuches. 3 St. Herbst. — Im Winter: Zeitalter der Revolution bis zum Jahre 1815 nach dem historischen Hülfsbuch III, S. 99—131. Wiederholung der römischen Geschichte mit Berücksichtigung des Quellenbuches und der Geschichte des Mittelalters; gelegentlich geographische Repetitionen. 3 St. Götz. — Mathematik: Im Sommer: Progressionen, Elemente der Combinationslehre, binomischer Lehrsatz nach Matth. §§. 154—168 und §§. 176—196. — Im Winter: Die Lehre von der Kugel und deren Berechnung. Matth. §§. 360—380. Wöchentlich ist eine Stunde zur Lösung

von Aufgaben bestimmt. 4 St. Leizmann. — Physik: Im Sommer: Optik nach Brettner, Abschn. 7. — Im Winter: Die Lehre vom Magnetismus und der Electricität, Abschn. 9 und 10. 2 St. Leizmann.

Ib. Unter-Prima. Ordinarius: Professor Dr. Feldhügel.

Religionslehre: Im Sommer: Einleitung in die Evangelien, insbesondere in das Evangelium des Apostels Johannes; Erklärung des Prologes, und Lectüre ausgewählter Abschnitte. — Im Winter: Das Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen; Einleitung in die letzteren, verbunden mit Lectüre ausgewählter Abschnitte aus denselben; Lectüre des Römerbriefes. 2 St. Schulze. — Deutsch: Im Sommer: Schillers Wilhelm Tell und die Braut von Messina. — Im Winter: Wallenstein, 3 Abhandlungen von Schiller, Bruchstücke aus Lessings Dramaturgie. In jedem Semester wurden die Grundzüge der Kunstform des Dramas dargelegt, die Hauptregeln der Logik und Stillehre besprochen und vier Aufsätze (darunter eine Klassenarbeit) angefertigt. 3 St. Gerland. — Lateinisch: Im Sommer: Tac. Agricola und Annal. lib. I; privatim Quint. lib. X und Cic. pro Sestio. — Im Winter: Cic. de Officiis lib. I, II und III zur Hälfte; privatim: Cic. divinatio in Caecilium und Verr. IV und V. Alle 14 Tage ein Exercitium und monatlich ein Extemporale; daneben Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus Seyfferts Materialien. Halbjährlich 4 Aufsätze. 6 St. Feldhügel. — Im Sommer: Hor. Sat. lib. I, mit Ausnahme von Sat. 1, 2, 10, welche die Schüler privatim lasen, und eine Auswahl von Oden aus den ersten 3 Büchern. 2 St. Gerland. — Im Winter: Hor. Carm. I und II; metrische Uebungen. 2 St. Weidner. — Griechisch: Im Sommer: Demosth. Olynth. I—III und Philipp. I. — Im Winter: Plat. Protagoras. Mündliche Uebungen nach Haacks Materialien. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Ortmann. Homer Ilias I—XII theilweise privatim. 2 St. Im Sommer Ortmann, im Winter Gerland. — Hebräisch: Wiederholung der Paradigmen des starken und schwachen Verbums, und der Flexion der nomina. Aus der Syntaxis §. 108 vom Plural, §§. 109—111 vom Artikel, §§. 121—122 vom Pronomen, §§. 130—137 vom Verbum. Gelesen die ersten Capitel des ersten Buches Samuelis und ausgewählte Psalmen. Monatlich eine schriftliche Uebersetzung und grammatische Formenerklärung. 2 St. Treplin. — Französisch: Lecture: Le Bourgeois-Gentilhomme, l'Avare, par Molière. Tableaux historiques par Fraenkel; mit Sprechübungen verbunden. Wiederholung der Grammatik bei der Lectüre sowie bei Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. 2 St. Leue. — Geschichte und Geographie: Im Sommer: Auf geographischer Grundlage Geschichte des Mittelalters. I. Th. Historisches Hülfsbuch II, 1—48. Wiederholung der griechischen Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege mit Benutzung des Quellenbuches. 3 St. Göke. — Im Winter: Mittelalter II. Theil, Historisches Hülfsbuch II, 48 bis zum Schluß; Repetition der Griechischen Geschichte vom peloponnesischen Kriege bis zum Schluß mit Lectüre aus dem Quellenbuch I, 2, S. 32 bis zum Schluß (mit einigen Auslassungen). 3 St. Herbst. — Mathematik: Im Sommer: Die Lehre von den Ecken, vom Prisma und Cylinder, von der Pyramide und vom Kegel. Berechnung dieser Körper. Matth. §§. 302—359. — Im Winter: ebene Trigonometrie. Allwöchentlich wurde eine Stunde zur Lösung von Aufgaben verwandt. 4 St. Leizmann. — Physik: Im Sommer die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Brettner, Abschn. 4 und 5. — Im Winter die Lehre von der Wärme und vom Schalle. Abschn. 6 und 8. 2 St. Leizmann.

Die Ober- und Unter-Primaner lasen an den monatlichen Studientagen und in sonstiger



Freizeit, von der selbstverständlichen Privatlectüre des Horaz (Oden) und Homer abgesehen, nach freier Wahl zum Theil umfassende Stücke aus Herodot, Platon, Sophokles, Thukydides, Demosthenes, aus dem Quellenbuch, Cicero, Horaz Satiren und Episteln, Quintilian, Tacitus u. s. w.

II a. Ober=Secunda. Ordinarius: Dr. Göke.

Religionslehre: Im Sommer: Die Geschichte der Kirche im apostolischen Zeitalter und ihre Gestaltung bis Constantin. — Im Winter: Uebersicht über die Kirchengeschichte bis zur neueren Zeit. 2 St. Schulze. — Deutsch: Nachdem die Schüler mit den nothwendigsten Regeln über Aussprache und Betonung des Nhd., mit dem Gesetze der Nibelungenstrophe bekannt gemacht waren, wurde das Nibelungenlied ganz gelesen, dazu einige Lieder Walthers von der Vogelweide. — Uebungen im Disponiren, 8 Aufsätze. 2 St. Zschech. — Latein: prosaische Lectüre: Cic. orat. Phil. I, II im Sommer, Liv. I, II, 1—20 im Winter. 4 St.; poetische: Verg. Aen. IV—VII. Eclog. IV. 2 St. — Privatim: Quellenbuch; Laelius, leichtere Reden und Briefe von Cicero nach der Ausgabe von Süpfle, Seyfferts Lesestücke. — Grammatik und Stilübungen: Nach Zumpt's Grammatik syntax. orn. vom Pleonasmus bis zu Ende, daneben Repetition der Kasus- und Moduslehre. Wöchentlich ein häusliches Exercitium nebst Uebungen im elegischen Versmaße, alle 14 Tage ein Extemporale; mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuche; Sprechübungen. Halbjährlich 2 freie Aufsätze. 4 St. Göke. — Griechisch: Im Sommer: Plut. Aristides ganz und Pericles größtentheils, außerdem Hom. Od. I—VI, darunter 3 Bücher privatim unter Controle des Lehrers. 4 St. Feldhügel. — Im Winter: Platon. Apologia und Crito. 2 St. Im Sommer und Winter alle 14 Tage ein Exercitium und monatlich ein Extemporale, mündliche Uebungen im Uebersetzen aus Haacks Materialien und Repetition und Einübung einiger Abschnitte der Syntax, nach Berger. 2 St. Feldhügel. Im Winter: Hom. Od. XIV—XVI, XXIV und VII—X. Griechische Elegiker nach Seyfferts Sammlung und Aeschylus Darstellung der Schlacht bei Salamis Pers. v. 249—514. 2 St. Weidner. — Hebräisch: Aus der Formenlehre die Verba der schwachen Conjugation, die Flexion der nomina substantiva, die numeralia; aus der Syntax §§. 119—129 und §§. 141—144. Gelesen aus dem Lesebuche die prosaischen Abschnitte 5 und 7. Grammatische schriftliche Erklärungen monatlich. 2 St. Treplin. — Französisch: Lecture: Sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains, par Montesquieu; mit Sprechübungen verbunden. Die Abschnitte VII und VIII der Grammatik von Bloch II. Theil. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. 2 St. Leue. — Geschichte und Geographie: Römische Geschichte auf geographischer Grundlage (Hülfsbuch v. Herbst, I. Th.; Quellenbuch 2. Abth.), Repetitionen aus der Geographie und Geschichte Deutschlands und Preußens. 3 St. Göke. — Mathematik: Im Sommer: Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen (Matth. Leitf. §§. 209—227), Berechnung einiger Figuren im Kreise, des Flächeninhaltes des Kreises, Rectification der Kreislinie, algebraische Geometrie (Matth. Leitf. Geom. §§. 217—243). — Im Winter: Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen, Coniometrie (Matth. Leitf. §§. 244—251). Uebungsaufgaben wurden während des ganzen Jahres gegeben. 4 St. Müller. — Physik: Im Sommer: Die Lehre vom Hebel und vom Schwerpunkte. — Im Winter: Die Gesetze vom freien Fall und von der Centralbewegung, vom Keil und der Schraube, vom Pendel und Stoß. Brettner, Abschn. 3. 1 St. Leizmann.

II b. Unter=Secunda. Ordinarius: College Dr. Vertram.

Religionslehre: Im Sommer und Winter: Die Geschichte des alten und neuen Bundes bis zur Gründung der Kirche. Einleitung in die heiligen Schriften des alten und zum Theil in die

des neuen Testaments. Lectüre ausgewählter, besonders prophetischer und poetischer Stücke. Erlernen und Wiederholen von Psalmen, prophetischen und anderen ausgewählten Abschnitten. 2 St. Schulze. — Deutsch: Lectüre: Episch-lyrische Gedichte von Schiller, Uhland, sowie die patriotische Poesie der Freiheitskriege, besonders Arndt, Schenkendorf, Körner, Rückert. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, darunter in jedem Halbjahr ein Classenaufsatz; Dispositionsübungen. 2 St. Schleusner. — Lateinisch: Prosa-Lectüre im Sommer: Ciceron. orr. in Cat. I—IV, Sallust. coni. Catil. — Im Winter: Sallust. bellum Jug., Ciceron. or. pro imp. Cn. Pompei. Häufige Wiederholungen in lateinischer Sprache und Memorirübungen. Grammatik: Wiederholung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Zumpt's gr. Gr., Durchnahme einzelner Partien von den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Redetheile aus der Syntaxis ornata. Wöchentlich ein Extemporale oder ein häusliches Exercitium in Verbindung mit metrischen Uebersetzungsübungen in elegischem Versmaße, daneben mündliches Uebersetzen nach Seyfferts Übungsbuche und Übungen in der Versification nach dessen Pal. Mus. 8 St. Bertram. — Poetische Lectüre im Sommer: Auswahl aus Seyfferts Lesebüchern. 2 St. Bertram. — Im Winter: Vergil. Aen. Buch 1 — 3. 2 St. Weidner. — Griechisch: Im Sommer: Hom. Odyss. libb. III — VI, davon privatim lib. V. 2 St. Bertram; im Winter libb. VII — X, repetendo libb. II — VI. 2 St. Weidner. — Im Sommer: Herod. lib. IX, im Winter Xenoph. Memorab. lib. I, 1 und 2; II, 1; Grammatik, besonders Tempus- und Moduslehre, nach Berger §§. 262 — 409; mündliches Uebersetzen nach Haacke; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium und Extemporale. 4 St. Gloël. — Hebräisch: Aus der Elementarlehre das Nöthigste zu den Leseübungen, sowie das Wichtigste über Vocal- und Consonantveränderungen; aus der regelmäßigen Formenlehre der Pronomina, das starke Verbum, die suffixa nominis, die Nominalparadigmen nebst Pluralbildung. Gelesen wurde in Gesenius Lesebuche im Sommer gen. 1 und 2 und im Winter die noachische Fluth. Alle 3 — 4 Wochen schriftliche Aufgaben in Declination, Conjugation, später Erklärung einzelner Verse des Gelesenen. 2 St. Treplin. — Französisch: Lecture: Frédéric le Grand par Paganel, mit Sprechübungen verbunden. — Abschnitt 4, 6, 8 im Ploetz, II. Theil. Alle 14 Tage ein Extemporale oder häusliche Arbeit. 2 St. Leue. — Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Jpsus mit Benutzung des historischen Hilfsbuches von Herbst I. Aus der Geographie wurden einzelne Abschnitte aus dem 1. und 2. Buche des (mittleren) Lehrbuches von Daniel repetirt. 3 St. Zsche. — Mathematik: Im Sommer: Vervollständigung der Potenz- und Wurzellehre, Logarithmen. (Matth. Leif. §§. 149 — 227.) Übungsaufgaben. — Im Winter: Beendigung der Kreislehre, Lehre von der Proportionalität der Linien und Flächen, Aehnlichkeitslehre, Berechnung der Flächenräume. (Matth. Leif. §§. 221 — 299.) Übungsaufgaben. 4 St. Müller. — Physik: Im Sommer: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Brettner, Abschn. 1. — Im Winter: Abschn. 2 von der Ruhe und Bewegung im Allgemeinen. 1 St. Leitzmann.

### IIIa. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ortman.

Religionslehre: Erklärende Lesung ausgewählter Abschnitte des Jesaias, Ezechiel, Haggai, Maleachi im Zusammenhang mit der Darstellung der entsprechenden Partien aus der Geschichte des Volkes Israel. In der Donnerstagsstunde wurde das jedesmalige Evangelium des nächsten Sonntags erklärt, das 3. Hauptstück ausführlich erörtert, Kirchenlieder, Sprüche und einige Psalmen gelernt. 2 St. Im Sommer Müller, im Winter Sand. Ostendorf. — Deutsch: Die Lehre von den Tropen und Figuren. Lectüre nach Hopff und Paulsief II, 1; mehrere Gedichte memorirt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im Sommer Schleusner, im Winter Anders. — Lateinisch: Der Ge-



brauch der Tempora und Modi, des Infinitivs und Participiums, des Gerundiums und Supinums (Zumpt Cap. 76 — 83) wurde besprochen und eingeübt, frühere Abschnitte gelegentlich repetirt. Gelesen wurden Caes. bell. civ. fast ganz und Ovid. metam. No. 12—25 bei Siebelis, mit Repetitionen, Memorir- und Sprechübungen. Versification in Hexametern, zuletzt nach deutschem Dictate. Wöchentlich ein häusliches Exercitium nebst Versaufgabe oder ein Klassenscriptum. 10 St. Ortman. — Griechisch: Xen. Anab. VI, VII, III, IV; Hom. Od. I und II mit Einübung der epischen Formen. Wiederholte Repetition bald dieser, bald jener Abschnitte der att. Formenlehre. Syntax nach Berger's Grammatik S. 179 — 261. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; bisweilen mündliche Uebersetzungen ins Griechische nach Döhles Materialien. 6 St. Feldhügel. — Französisch: Lectüre: Charles XII. par Voltaire mit Sprechübungen verbunden Ploetz II Theil, Abschnitte III, I, II. Alle 14 Tage ein Extemporale oder häusliche Arbeit aus dem Deutschen ins Französische. 2 St. Leue. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von der Reformation an, im Sommer bis Friedrich II, im Winter bis zu den Befreiungskriegen. — Geographie von Norddeutschland (Preußen); im Sommer physische, im Winter politische Repetition der römischen Geschichte. 3 St. Im Sommer Schleusner, im Winter Sand. Schubring. — Mathematik: Im Sommer: Lehre von den Vierecken, Gleichheit der ebenen Figuren und vom Kreise (Matth. Leitf. Geom. §§. 104 — 220.) Übungsaufgaben. — Im Winter: Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Wurzelrechnung. (Matth. Leitf. §§. 69 bis 95.) Übungsaufgaben. 3 St. Müller. — Rechnen: Wiederholung der in Classe Va. und IVb. behandelten practischen Rechnungen mit einigen Erweiterungen. 1 St. Müller. — Naturbeschreibung: Im Sommer: Würmer, Mollusken, Strahlthiere, Quallen, Polypen, Infusorien. — Im Winter: Säugethiere. 2 St. Müller. — Gesang: 8 Choräle, Liturgie, 22 Gefänge für zwei Tenore und zwei Bässe aus Ehrlich's Sammlung, Heft 4. Am Schlusse des Halbjahres die Chöre aus Antigone von Mendelssohn. 1 St. Ehrlich.

III b. a. Unter-Tertia, 1. Abtheilung. Ordinarius: College Dr. Gerland.

Religionslehre: Die Genesis, Exodus, das Buch Josua, das Buch der Richter und die beiden Bücher Samuelis wurden mit Auswahl gelesen und erklärt, sowie auch einige dahin einschlagende Psalmen. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt, andere repetirt; Im Katechismus der erste und zweite Artikel des zweiten Hauptstückes erklärt. 2 St. — Im Sommer: Lünzner, im Winter: Ostendorf. — Deutsch: Lectüre: Ausgewählte poetische und profaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopff und Paulsief (Abtheilung für Tertia); alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. im Sommer Schleusner, im Winter Bodenstein. — Lateinisch: Grammatik: Die Lehre von der Quantität, Aussprache, Betonung zc., sowie die Lehre von der Congruenz und dem Gebrauch der Casus. Zumpt, Cap. 2—4, 69—75. Repetition der Formenlehre und anderer Theile der Grammatik. Uebungen im Uebersetzen mündlich und schriftlich; jede Woche abwechselnd ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale. Metrik: Theorie des Hexameters, sowie Einrichten aufgelöster Hexameter nach Seyfferts Pal. mus. Caesar. bell. Gall. IV—VI (zum Theil). 8 St. Gerland. Ovid, im Sommer: Metam. XI v. 247—422 (Schluß), XII, 1—186, im Winter: Metam. Nr. 1—2 nach der Auswahl von Siebelis. 2 St., im Sommer Schleusner, im Winter Gerland. — Griechisch: Im Sommer: Repetition der regelmässigen Formenlehre, Verba auf  $\mu$ , unregelmässige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenophons Anabasis: im Sommer: Buch 1. 6 St. Gerland. — Im Winter wurde im Xenophon Buch 2 gelesen, im übrigen wie im Sommer. 6 St. Schmidt. — Französisch:

Einübung der wichtigsten unregelmäßigen Verba nach Plöz Elementargrammatik der französischen Sprache Lect. 106—112. Repetition der früheren Pensä. Gelesen wurden Abschnitte aus den lectures choisies von Plöz. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Zschech. — Geschichte und Geographie: Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Physische und politische Geographie von Deutschland. 3 St. Bertram. — Mathematik: Im Sommer: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, von den Verhältnissen und Proportionen. — Im Winter: Die Elemente der Planimetrie einschließlich der Lehre vom Dreieck. Matth. §§. 1—92. 3 St. Leizmann. — Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Decimalbruchrechnung. 1 St. Leizmann. — Naturwissenschaft: Mineralogie: Im Sommer: Terminologie und Systematik. — Im Winter: Dryktologie. — Singen: Siehe III a.

III b. *β*. Unter-Tertia, 2. Abtheilung. Ordinarius: Hilfslehrer Schlessner.

Religionslehre: Das Buch der Richter und die Bücher Samuelis wurden gelesen und erklärt. Vom zweiten Hauptstück wurden der 1. und 2. Artikel genauer erklärt. Die für die Klasse bestimmten Kirchenlieder und Bibelsprüche wurden gelernt, zum Theil auch die der früheren Klassen wiederholt. 2 St. Cand. Henke. — Deutsch: Lectüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch von Hopff und Paulsief (Abth. für Tertia). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz gefertigt. 2 St. Henke. — Lateinisch: Grammatik: Lehre von der Sylbentheilung, Quantität, Aussprache und Betonung, sowie die Lehre von der Congruenz und dem Gebrauch der Casus. Zumpt, §§. 24, 69—75. Repetition der Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen mündlich und schriftlich; jede Woche abwechselnd ein häusliches Exercitium oder ein Extemporale. Metrik: Theorie des Hexameters, sowie Uebungen im Einrichten aufgelöster Hexameter nach Seyfferts Pal. musarum. Caesar bell. gall.: (im Winter) Buch 1, Anfang von Buch 2. Einiges wurde auswendig gelernt. 8 St. Schlessner. Ovid: Siebelis Auswahl aus Ovids Metamorphosen Abschn. 1, 2, 3, 4. Memoriren. 2 St. Bertram. — Griechisch: Repetition der regelmäßigen Formenlehre. Verba auf  $\mu$ ; unregelmäßige Verba. Alle 8 Tage ein griechisches Extemporale, alle 4 Wochen ein Exercitium nach Dähle. Xenoph. anab. III, 1—3. 6 St. Schlessner. — Französisch: Wiederholung des in IV a Dagewesenen, die in der Elementargrammatik von Plöz angegebenen unregelmäßigen Verba wurden gelernt; Stücke aus der Lect. chois. von Plöz übersetzt. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Schmidt. — Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von Otto III. bis zum Zeitalter der Reformation. Daneben Wiederholung der griechischen Geschichte vom Beginn derselben bis in die Zeit nach den Perserkriegen. — Die politische Geographie der außerpreussischen Länder Deutschlands. 3 St. Cand. Todtenhaupt. — Mathematik: Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln und der Congruenz der Dreiecke. — Rechnen: Wiederholung der in V a, IV b und IV a dagewesenen Rechnungsarten. — Mineralogie, mit besonderer Berücksichtigung der Krytallographie. — Singen: Siehe III a.

IV a. Ober-Quarta. Ordinarius: College Treplin.

Religionslehre: Gelesen und erklärt wurde im Sommer die Apostelgeschichte, im Winter das Evangelium des Markus mit ausgewählten Gleichnissen aus Matthäus und der Bergpredigt. Erklärung des ersten Hauptstückes. Erklärung und Erlernung (bez. Repetition) der für die Klasse ausgewählten Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Treplin. — Deutsch: Lesen im Lesebuche von Hopff und Paulsief; mündliche Uebung im Erzählen und Declamiren; alle 3 Wochen ein kleiner



Aufsatz. 2 St. Gloël. — Latein: Im halbjährigen Lehrgange wurde die Casuslehre repetirt und aus der Moduslehre eine bestimmte Auswahl von Paragraphen eingeübt. Aus dem Vocabularium von Wiggert wurden die wöchentlichen Pensä gelernt. Gelesen wurde im Sommer aus dem Lateinischen Lesebuche aus Livius von Weller IV und V, im Winter VI—VIII. Wöchentlich ein Klassentemporal, alle 14 Tage ein häusliches Exercitium. Mündliche Uebersetzungsübungen aus der Anleitung von Krebs im Anschluß an das Pensum der Grammatik. 9 St. Treplin. — Griechisch: Regelmäßiges Zeitwort auf  $\omega$  nach Berger; im Lesebuche von Jacobs I Cursus VIII und IX; Vocabeln nach Ditsfurt; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. 6 St. Decker. — Französisch: Pronoms personnels, verbes pronominaux, adjectif und adverbe etc.: Plöb, Elementar-Grammatik, Theil II, Lektion 76—105; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. 2 St. Gloël. — Geschichte und Geographie: Römische Geschichte von 753—30 v. Chr. Geb. und eine kurze Uebersicht der Kaisergeschichte mit Berücksichtigung der Geographie. 3 St. Gloël. — Rechnen und Mathematik: Wiederholung und Vergleichung der vier Grundrechnungen in gemeinen und Decimalbrüchen. Uebung in der Proportions- und Kettenrechnung. Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik, über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten in allgemeinen Zahlen; die vier Grundrechnungen in algebraischen Summen. Lehrgang halbjährig, benutzt wurde der Leitfaden von Matthias. 3 St. Banse. — Naturbeschreibung: Im Sommer: Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen nach der Flora von Garde mit Excursionen. — Im Winter: Terminologie, Entwicklung des Linné'schen und des natürlichen Pflanzensystems und der Elemente der Anatomie und Physiologie der Gewächse. 1 St. Banse. — Zeichnen: Grundregeln der Perspective und deren Anwendung auf landschaftliche Gegenstände, sowie ausgeführtes Zeichnen von schattirten Arabesken und vom menschlichen Körper. 2 St. Voiges. — Gesang: Zusammen mit IVb Uebung in der Tonlehre, im Treffen, im Aufzeichnen aller Tonleitern von den Schülern und Besprechung derselben von dem Lehrer. Neben den Gesängen im Liederfranz wurden Motetten von Rolfe und A., leichtere Chöre aus verschiedenen classischen Dratorien vierstimmig geübt. 2 St. Ehrlich.

IVb. Ordinarius: College Dr. Schmidt.

Religionslehre: Lectüre des Markusevangeliums und der Bergpredigt nebst den Gleichnissen aus dem Matthäusevangelium. Das vierte und fünfte Hauptstück neu gelernt, die andern drei wiederholt. Sprüche und Lieder. 2 St. im Sommer Lünzner, im Winter Cand. Todtenhaupt. — Deutsch: Aus dem Lesebuche von Hopff und Paulsiet, Theil III, Abtheilung A wurden Stücke gelesen und erklärt; mündliche Uebungen im Wiedererzählen und Declamiren einiger vorher erklärten, dann gelernten poetischen Musterstücke; alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz in Wiederdarstellung erzählter Geschichten und gegebener Beschreibungen. 2 St. Schmidt. — Lateinisch: Neben genauen Wiederholungen der Formenlehre wurden die unregelmäßigen Verba (Siberti S. 233 bis 278) eingepägt. Aus der Casuslehre wurde das in Va Gelernte wiederholt, neu hinzugelernt die Regeln über den Genetivus und Ablativus. Das in der Grammatik Durchgenommene wurde durch mündliches Uebersetzen aus der Anleitung von Krebs eingeübt. Wöchentlich wurde abwechselnd ein Extemporale und ein häusliches Exercitium geliefert. Aus dem Lateinischen Lesebuche aus Livius von Weller wurden gelesen und erklärt die Abschnitte I—IV im Sommer; im Winter XII, XIII, XIV. 9 St. Schmidt. — Griechisch: Einübung der Formenlehre nach Bergers Grammatik §§. 1—31 (mit Auswahl) und §§. 32—77. Uebersetzt wurden die zum Pensum gehörenden Stücke aus Jacobs Lesebuche, aus dem Deutschen ins Griechische ausgewählte Stücke aus

den Materialien von Dible. Gelernt wurden die hierbei vorkommenden Vocabeln, soweit sie zum Pensum der Klasse gehörten. Wöchentlich schriftliche Uebungen. 6 St. Hülse. — Französisch: Nach Wiederholung der Lesestücke von Vb und Va wurden die vier regelmäßigen Conjugationen eingelernt nach Plöz Elementargrammatik (zweiter Theil). Alle 14 Tage entweder eine häusliche Arbeit oder ein Klassentemporal. 2 St. im Sommer Schmidt, im Winter Bodenstein. — Geschichte: Geographie und Geschichte Altgriechenlands (bis zu Alexander den Großen). 3 St. im Sommer Lünzner, im Winter Schubring. — Rechnen: Tara-, Rabatt-, Procent-, Zins-, Disconto- und Gesellschaftsrechnung. Lehrgang halbjährig. 3 St. Banse. — Naturbeschreibung: Lehrgang halbjährig mit wechselnden Lehrzweigen. Während des Sommers: Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen nach der Flora von Garde an frischen Exemplaren, wie für Klasse Vb und Va besorgt und aufgefunden; während des Winters Terminologie, Entwicklung des Linné'schen und des natürlichen Pflanzensystems und die Elemente der Anatomie und Physiologie der Gewächse. 1 St. Banse. — Zeichnen: Die Lehre vom Schatten und Licht an Körpern und Arabesken veranschaulicht; Nachbildung derselben. 2 St. Voiges. — Gesang: Siehe IVa.

Va. Ober-Quinta. Ordinarius: Colloge Dr. Zschech.

Religionslehre: Die zweite Hälfte der Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (bei Zahn §§. 43—66) wurde durchgenommen und durch mehrmaliges Erzählen von den Schülern dem Gedächtniß eingepägt. Die für diese Klasse bestimmten Bibelsprüche, 5 evangelische Kirchenlieder aus dem Domgesangbuche, das 3. Hauptstück wurden gelernt, die Pensa der früheren Klassen hierin repetirt. 3 St. Treplin. — Deutsch: Uebungen mit Erklärung im Lesebuche von Hopff und Paulsiek, Theil I, Abth. II; einzelne Abschnitte wurden von den Schülern nachgezählt; Declamiren gelernter Gedichte. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Zschech. — Latein: Aus der Syntax wurden die Regeln über die Uebereinstimmung der Satztheile und über die Fragefälle, sowie die Casuslehre bis zum Genitivus excl. (Siberti §§. 380—468) durchgegangen, durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Haackes Uebungsbuch eingeübt. Loci memoriales wurden neben den Regeln eingepägt. Im lateinischen Elementarbuche von Jacobs und Döring wurden Stücke aus Abschnitt III und IV gelesen. — Die Vocabeln aus Wiggert wurden repetirt, die mit 2 bezeichneten hinzugelernt. Repetition der Formenlehre. Befestigung der Conjugatio periphrastica und der abweichenden Verba. Wöchentlich 1 Extemporale, alle 14 Tage 1 Exercitium. 10 St. Zschech. — Französisch: Zahlwörter, vollständige Einübung von avoir und être und der einfachen Zeiten der ersten Conjugation, nach der Elementar-Grammatik von Plöz, 1. Theil, loc. 31—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium und Extemporale. 3 St. Gloel. — Geographie und Geschichte: Geographie von Deutschland, Frankreich, Rußland. 2 St. im Sommer Schmidt, im Winter Vertram. — Rechnen: Decimalbrüche, Regula de tri mit directen und indirecten Verhältnissen und Kettenregel, Lehrgang halbjährig. 4 St. Banse. — Naturbeschreibung: Im Sommer: Die Elemente der Botanik an frischen Pflanzen-Exemplaren, die theils von außen besorgt, theils auf Excursionen unter Leitung des Lehrers gesammelt werden. — Im Winter: Die Elemente der Mineralogie an Exemplaren der wichtigsten Mineralien mit den dazu zweckmäßigen chemischen Versuchen. Banse. — Zeichnen: Zeichnen zusammengesetzter Arabesken und Ornamente, auch Zeichnen von Conturen einzelner Theile des menschlichen Körpers. 2 St. Voiges. — Schreiben: Mit Bemüfung von selbstgeschriebenen Vorschriften, auch Fortbildung der Schnellschrift in Geschäftsaufträgen. In den letzten 6 Wochen Nachbildung der kleinen und großen griechischen Buchstaben. 2 St. Friedemann. — Gesang: Treffübungen,



Dur- und Molltonleitern. Einübung von Gesängen und Chorälen aus dem 2. Heft des Liederkranzes. 2 St. Ehrlich.

Vb. Unter-Quinta. Ordinarius: Dr. Decker.

Religionslehre: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn §§. 1—42; das 2. Hauptstück, 20 Bibelsprüche und 5 Kirchenlieder. 3 St. Gloël. — Deutsch: Leseübungen mit Erklärung im Lesebuche von Hopff und Paulsiet, 2. Abtheilung; einzelne Abschnitte wurden von den Schülern erzählt. Diktate wechselten mit kleinen Aufsätzen, bei denen es besonders auf Befestigung der Orthographie, auf richtige Setzung der Interpunctionen, auf den richtigen Gebrauch der Casus, auf klaren Ausdruck und richtige Darstellung der Thatfachen ankam. Declamiren gelehrter Gedichte. 2 St. Decker. — Lateinisch: Befestigung der regelmäßigen Formenlehre und Vervollständigung der Kenntniß derselben. Erlernung der wichtigsten Verba, die in ihrer Perfect-Bildung und im Supinum Unregelmäßigkeiten zeigen. Einübung der Conjugatio periphrastica. Die Adverbia, soweit sie nicht von Adjectivis hergeleitet sind, wurden neu gelernt, die von Adjectivis abstammenden in ihrer Bildungsweise mehrfach repetirt. Die Syntax wurde nur in so weit Gegenstand des Unterrichts, als die Stücke aus Haades Übungsbuch deren Kenntniß erforderten. Aus dem Elementarbuch von Jacobs und Döring wurden alle Fabeln und einige Stücke des folgenden Abschnitts gelesen. Wöchentliche Klassen-Extemporalien, denen sich zu Haus gefertigte Exercitia angeschlossen, dienten zur Befestigung des Gelernten. Die Vocabeln aus Wiggert wurden repetirt, die mit 1 bezeichneten hinzugelernt. 10 St. Decker. — Französisch: Elementar-Grammatik von Plög, Section 1—38 incl. — Häufige Repetitionen der in den Lectionen enthaltenen Regeln und Vocabeln. Alle 8 Tage eine häusliche Uebersetzung und ein Extemporale. 3 St. Leue. — Geographie und Geschichte: Allgemeine Geographie von Europa. Specielle Geographie aller Länder außer Deutschland und Oestreich. Mehrere Schul- und häusliche Exercitien. Entwerfen von Landkarten. 2 St. Cand. Schädel. — Rechnen: Einübung der gemeinen Bruchrechnung. Verfahren nach Kranckes Lehrbuch. 4 St. Banse. — Naturbeschreibung: Lehrgang einjährig, mit halbjährlich wechselndem Lehrzweige. Im Sommer: Die Elemente der Botanik an frischen Pflanzen-Exemplaren, die theils von außen besorgt, theils bei Excursionen unter Leitung des Lehrers gefunden werden. — Im Winter: Die Elemente der Mineralogie mit Exemplaren der wichtigsten Mineralien mit den dazu nothwendigen chemischen Versuchen. 2 St. Banse. — Schreiben: Fortsetzung der in Sexta a. begonnenen Uebungen, vornehmlich in der Schnellschrift mit gefälliger und deutlicher Form der Buchstaben. 2 St. Friedemann. — Zeichnen: Weitere Fortbildung im Nachzeichnen krummliniger Figuren, einfacher, leichter Arabesken und kleiner landschaftlicher Anfänge. 2 St. Voiges. — Gesang: Treffübungen, Choräle zwei- und dreistimmig, nach dem 1. Hefte des Liederkranzes. 2 St. Ehrlich.

VIa. Ober-Sexta. Ordinarius: Hülße.

Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn §§. 43—86; das zweite Hauptstück, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 3 St. Gloël. — Deutsch: Uebendes und erklärendes Lesen im Lesebuche und Nacherzählen des Gelesenen. Uebungen im Declamiren vorher besprochener Gedichte; Einübung der Orthographie und der Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten. An Stelle derselben zuweilen Reproduction einer mitgetheilten kleinen Erzählung. 3 St. Im Sommer: Lünzner, im Winter: Hülße. — Lateinisch: Repetition des grammatischen Pensums von VIb., mit Hinzunahme der in der vorigen Klasse übergangenen Paragraphen. Gelernt und eingeübt wurden

die Zahlwörter, Pronomina, die zweite, dritte, vierte Conjugation, die Deponentia und die verba anomala und defectiva. Aus Wiggert's Vocabularium wurden die früher gelernten Vocabeln wiederholt und die mit einem Stern bezeichneten neu hinzugelernt. Aus Schönborn's Lesebuche wurden übersezt §§. 49—80. Wöchentlich ein Klassenextemporale, alle 14 Tage ein häusliches Exercitium. 10 St. Im Sommer: Lünzner, im Winter: Hülße. — Geographie: Die allgemeinen Vorbe- griffe eingeübt an Asien, Australien, Afrika, Amerika; Australien und Afrika wurden kurz behandelt. Anfertigung von Landkarten. Im Sommer: Schleusner, im Winter: Anders. — Rechnen: Weiter geübt wurden an schwereren Aufgaben die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten Zahlen. Das große Einmaleins wurde oft eingeübt, auch hier mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Zahlen, welche bei Maßen, Gewichten und Münzen in Anwendung kommen. 4. St. Friedemann. — Naturbeschreibung: Im Sommer: Botanik; im Winter: Zoologie. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Thiere. 2 St. Im Sommer: Müller, im Winter: Bodenstein. — Schreiben: Vorzugsweise wurden die Grundzüge der lateinischen Schrift geübt, für das Schnell- schreiben mit Anwendung der amerikanischen Methode. 3 St. Friedemann. — Zeichnen: Fortgesetzte Uebungen im Nachbilden mehrseitiger geradliniger Figuren aus freier Hand, und erster Versuch, krumme Linien und krummlinige Winkel, sodann Kreise zu zeichnen. Die Besprechung der Formenlehre wurde fortgesetzt. 2 St. Voiges. — Singen: Mit VIb. combinirt. Einübung der gebräuchlichen Choräle. Elemente der allgemeinen Musiklehre. Uebungen im Schreiben und Singen der Tonleitern. Leichte Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem „Liederkranze“ von Ehrlich. 2 St. Ehrlich.

#### VIb. Unter-Sexta. Ordinarius: Bodenstein.

Religionslehre: Die biblische Geschichte des Alten Testaments bis auf Josua (Zahn §§. 1—36); Die zehn Gebote mit der lutherischen Erklärung wurden gelernt und kurz erläutert; dazu wurden 25 Bibelsprüche und 6 evangelische Kirchenlieder gelernt. 3 St. Schleusner. — Deutsch: Nebendes und erklärendes Lesen im Lesebuche von Hopff und Paulsief (erster Theil für Sexta); Wiedererzählen des Gelesenen. Einübung der Präpositionen an kleinen Sätzen. Wöchentlich ein deutsches Dictat und Correctur desselben; Lernen und Declamiren kleinerer Gedichte. 3 St. Im Sommer: Hülße, im Winter: Bodenstein. — Lateinisch: Einübung der Formenlehre bis incl. der ersten Conjugation nach Sibertis lat. Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Schönborn's Lesebuche für Sexta §§. 1—48. Wöchentlich ein Extemporale. Lernen der mit Hand bezeichneten Vocabeln aus Wiggert's Vocabularium. 10 St. Im Sommer: Hülße, im Winter: Bodenstein. — Geographie: Sommer: Die Grundlehren der Geographie (Daniels Leitfaden §§. 1—35); Winter: Geographie von Europa, Deutschland, speciell Preußen. Anfertigung von Land- karten. 2 St. Im Sommer: Schmidt, im Winter: Bodenstein. — Rechnen: Die vier Grund- rechnungsarten mit unbenannten Zahlen. 4 St. Friedemann. — Naturbeschreibung: Im Sommer: Die ersten Anfangsgründe der Botanik; im Winter: die Grundzüge der Zoologie. 2 St. Friedemann. — Schreiben: Uebung in den Grundzügen der deutschen und lateinischen Schrift nach Anweisung und Vorschreibung. 3 St. Friedemann. — Zeichnen: Die ersten Anfänge des Zeichnens mit geraden Linien aus freier Hand; Winkel, Dreiecke, Vierecke und regelmäßige Vielecke, 2 St. Friedemann. — Gesang: Mit VIa. zusammen. 2 St. Ehrlich.

#### VII. Vorklasse. Ordinarius: Hahn.

Religionslehre: Erzählung der biblischen Geschichte des Alten Testaments nach Zahn §§. 1—40. Die 10 Gebote mit der lutherischen Erklärung, nebst ebenso vielen Liederstrophen und



Bibelsprüche. 4 St. — Deutsch: Orthographie, Leseübungen, Beobachtung der sprachlichen Veränderungen an den Wörtern und Lesestücken, also Declination, Comparation, Conjugation und Zergliederung des einfachen Satzes. 8 St. — Rechnen: Kopf- und Tafelrechnen in den 4 Grundrechnungsarten, hauptsächlich mit unbenannten Zahlen. 6 St. — Geographie und Geschichte: Gestalt der Erde, Meer und Land; Erdtheile, Europa; Deutschland, Preußen, Provinz Sachsen, so viel davon in deutlichen Grundzügen vorzuführen ist. 2 St. — Schreiben: Deutsche und lateinische Buchstaben in Wörtern und Sätzen. 4 St.

Außer den oben erwähnten Singstunden von III und IV wurden mit den besten Sängern aus den 3 obersten Klassen, besonders aus Klasse I und II Männergesänge, vornehmlich Psalmen der besten Liedichter älterer und neuerer Zeit eingeübt. 2 St. Ehrlich. — Im Zeichnen war den Schülern der oberen Klassen (von III—1) in drei wöchentlichen Extrastunden am Mittwoch und Sonnabend Nachmittag Gelegenheit gegeben sich weiter auszubilden. Die Uebungen bestehen im Zeichnen nach Gypsmodellen, in Projection-, Plan- und Maschinen-Zeichnen, im Ausführen von Landschaften, in Aufnahmen nach der Natur, in Anleitung mit Tusche, Kreide, Feder u. s. w. zu zeichnen. — Turnunterricht: Im Sommer turnten die Schüler in 2 Abtheilungen in je 2 Stunden an den beiden Nachmittagen Dienstags und Freitags. Es wurden Turnübungen an Geräthen, Exercir-Übungen, Freiübungen und Ballspiele vorgenommen. — Im Winter turnten die Munnen an 3 Nachmittagen je 1 Stunde in einem Local des Klosters. Außerdem wurden die Zugführer (Schüler aus Klasse I, II und III) an einem Nachmittage von 4—5 Uhr in der städtischen Turnhalle geübt.

## II. Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in den beiden oberen Klassen.

### A. Deutsche.

#### I. In Ober-Prima.

Im Sommerhalbjahr: 1. a) Uebersichtliche Inhaltsangabe von Lessings Abhandlung über das Wesen der Fabel. b) Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. 2. Die Laocoongruppe verglichen mit der Erzählung bei Vergil nach Lessing. 3. (Klassenaußatz.) Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi. 4. Was macht die Griechen zu einem welthistorischen Volke?

Im Winterhalbjahr: 1. a) Charakter des Pylades in Göthes Iphigenie. b) Drestes und Pylades, ein Freundschaftsbild nach Göthe. 2. Es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort (Mephist. im Faust). 3. (Klassenaußatz.) Ohne Wahl vertheilt die Gaben, ohne Billigkeit das Glück; denn Patroclus liegt begraben und Thersites kehrt zurück. 4. Die verschiedenen Ursachen des Principats der einzelnen griechischen Staaten.

Völlig frei bearbeitet wurden nur von einzelnen Schülern folgende Themata in längeren Fristen:

1. Uebersichtliche Darstellung der Hauptgegenstände, von denen Homer in der Ilias seine Gleichnisse hernimmt. 2. Charakteristik von Göthes Vater nach Göthes Selbstbiographie. 3. Die Ethik

des renophontischen Sokrates. 4. Die Lebensgrundsätze des Horatius. 5. Begriff der poetischen Wahrheit, aus Göthes Götz von Berlichingen entwickelt.

## II. Unter-Prima.

Im Sommerhalbjahr: 1. a) Inwiefern ist der Charakter des Alkibiades ein Typus des griechischen Charakters? b) Warum gilt die dramatische Poesie für die höchste Gattung der Poesie? 2. a) Ueber die tragische Schuld in der Braut von Messina. b) Ueber die neunte Satire des ersten Buchs von Horaz. 3. a) Definition der Ausdrücke: Liebe, Wohlwollen, Günst, Gnade, Milde. b) Was verdankt Deutschland seinen Kaisern? 4. Klassenaufsatz: a) Charakteristik Tell's. b) Gedankenzusammenhang der sechsten Satire des ersten Buchs. c) Dramatischer Bau in Wilhelm Tell.

Im Winterhalbjahr: a) Die Phäaken bei Homer. b) Definition von Stolz, Hochmuth, Eitelkeit. 2. a) Vos exemplaria graeca Nocturna versate manu, versate diurna. b) Dramatische Fabel in Wallensteins Lager. 3. a) Gründe des Verfalls des römischen Weltreichs. b) Charakteristik Buttlers in Wallenstein. 4. Klassenaufsatz: a) Ueber die Schönheiten des sechsten Buches der Ilias. b) Ist der Schluß des Demipus Tyrannos poetisch befriedigend?

## III. Ober-Secunda.

Im Sommerhalbjahr: 1. a) Der Landstich des Laertes, das Eiland der Kalypso, der Garten des Alkinoos nach Homers Odyssee. b) Welche Vortheile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? 2. a) Charakterschilderung des Darius und Xerxes. b) Das persische Reich unter Darius, des Hystaspes Sohn. 3. (Klassenaufsatz.) In unruhigen Zeiten vermag oft ein einzelner Mann vermöge seines Ansehens die aufgeregte Menge zu zügeln und auf den richtigen Weg zu leiten. (Nachzuweisen an Beispielen aus der römischen Geschichte.) 4. (In Form der Chrie): Ferro nocentius aurum. (Ov. Met. I, 141.)

Im Winterhalbjahr: 1. Der Friede zu Tilsit. 2. Ueber Hagen im Nibelungenliede. 3. (Klassenaufsatz.) Die Familie der Scipionen. 4. Welche Gegenstände besingt Walter von der Vogelweide?

## IV. Unter-Secunda.

Im Sommerhalbjahr. 1. Worin gleichen sich Meer und Wüste? 2. a) Welche Verdienste hat sich Perikles um den athenischen Staat erworben? b) Das Leben und Wirken Steins. 3. Die Catilinarische Verschwörung. (Klassenarbeit.) 4. Wie kommt die Macht des Gesanges in Sage und Dichtung zur Darstellung?

Im Winterhalbjahr: 1. Welche Vortheile haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? 2. Die Veranlassung zum jugurthinischen Kriege. 3. In wiefern lassen sich die Perserkriege mit den deutschen Freiheitskriegen vergleichen? (Klassenarbeit.) 4. Warum ist im Winter der Aufenthalt in einer Stadt dem auf dem Lande vorzuziehen?

## B. Lateinische.

### I. Ober-Prima.

Sommerhalbjahr. 1. Graecorum bella cum maxima fuerint Trojanum, Persicum, Peloponnesiacum, paucis exponantur, quae comparantibus illa inter se animadversione digna videantur. 2. Demonstratur, in rebus gerendis cum merito laudetur celeritas in agendo, non-



nunquam suam laudem esse cunctationi. (Klassenarbeit.) 3. Labor omnia vincit. Disputationen: 1. Haud inepte populorum et civitatum similiter ac singulorum hominum varias aetates discerni. — 2. In Alcibiade ejus aetatis, qua vitam degit, mores expressos esse. — 3. Carthaginenses altero bello Punico non tam Romanorum virtute, quam suo ipsorum vitio victi mihi videntur.

Winterhalbjahr. 1. a) Athenas omnium doctrinarum inventrices fuisse. b) Athenis summam dicendi vim et inventam esse et perfectam. 2. a) Optimum quemque Athenis facillime in exilium pulsum esse. b) Themistocles iure an iniuria in exilium eiectus sit. 3. Quibus rebus factum est, ut Siciliensis Atheniensium expeditio funestissimum haberet exitum. 4. Veteris rei publicae libertatem ab Horatio numquam esse contemptam. — Disputirt wurde über: 1. Themistocles iure an iniuria in exilium actum videatur. 2. Quo iure Horatius Caesaris imperium defendendum esse putaverit. 3. De Ciceronis exilio. 5. De Socratis morte.

### II. Unter-Prima.

1. Principiis obsta (Chrie). 2. In quibus potissimum artibus Romani elaboraverint, quaeritur. 3. Secessio plebis prima quibus causis excitata quem eventum habuerit, exponitur. 4. Quibus virtutibus Camillus insignis fuerit, ostenditur. (Klassenarbeit.) 5. Quibus potissimum argumentis M. Tullius Cicero utitur, ut sibi potius quam Caecilio Verris accusationem deferendam esse demonstret. 6. In vitae genere deligendo quae spectari oporteat, quaeritur. (Klassenarbeit.) 7. Thebanorum gloria cum duobus illis summis viris, Pelopida et Epaminonda, merito et orta esse et periisse dicitur. 8. Aliorum civium virtutes ut ingenue colat, quibus potissimum rebus optimus quisque impellitur?

### III. Ober-Secunda.

1. a) De Herennii Pontii sententia: Ea est Romanorum gens, quae victa quiescere nesciat, quid iudicandum sit? b) Cn. Pompeio M. difficilius fuisse partam gloriam tueri quam parare. c) Tueri bona quam parare difficilius esse exemplis ex historia Graecorum Romanorumque petitis comprobetur. 2. a) Antonii criminationes in Ciceronem ex orat. Philipp. altera colligantur atque in ordinem digerantur. b) De causis bellorum Punicorum quid Vergilius poeta finxerit? 3. a) Τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάροισεν ἔθνην Ἀθάνατοι. (Chrie.) b) De bello a Romanis adversus Philippum Macedonum regem gesto. c) De causis belli a Romanis adv. Philipp. gesti. 4. a) Qualem Vergilius Orcum descripserit, quaeritur. b) Hannibal et Mithridates inter se comparentur.

### IV. Unter-Secunda.

Im Sommer: 1. a) C. Mucii illud, et facere et pati fortia Romanum est exemplis comprobatur. b) Quomodo factum sit, ut Darius Hystaspis regno Persarum potiretur auctore Herodoto exponatur. 2. Quibus argumentis M. Tullius Cicero patribus persuadere studuerit, ut P. Lentulum, C. Cethegum, ceteros Catilinae socios capitis damnarent.

Im Winter: Cur Catilina detectis nefariis illis consiliis non statim supplicio affectus sit. 2. a) Quibus causis ductus Cicero legem Maniliam defendendam susceperit, quaeritur. b) De Cylone, Atheniensium tyranno, auctore Thucydide exponatur.

## Themata zu den Abiturienten-Arbeiten.

### A. Zum Herbsttermin 1869.

1. Deutscher Aufsatz: Ueber den welthistorischen Charakter der Schlachten bei Marathon, Salamis und Platää.
2. Lateinischer Aufsatz: *Docetur, etiam in liberis civitatibus maximarum quae institutae aut gestae sunt rerum aut singulos viros aut paucos fuisse auctores.*
3. Mathematische Aufgaben: a)  $x + y = 6$ .  
 $x^3 + y^3 = 9xy$ .  
b) Zur Construction eines Dreiecks sind eine Seite und die Radien der Kreise gegeben, welche sich in und um das Dreieck beschreiben lassen. — c) Aus einem gleichseitigen Cylinder, dessen Radius = 1', wird ein Prisma ausgeschnitten, dessen Grundfigur das dem Grundkreise eingeschriebene Quadrat ist. Der übrige Raum hat die Größe eines Würfels; wie groß ist dessen Diagonale? — d) In einem Dreieck ist  $b = 12'$ ,  $c = 21'$ ; die Transversale, die den Winkel  $a$  halbt, theilt die Gegenseite in 2 Abschnitte, deren einer von 4' Länge der Seite  $b$  anliegt. Wie groß ist die dritte Seite? der Inhalt? die Winkel?
4. Hebräisch: Psalm 92, 1—9. Uebersetzung und Erklärung.

### B. Zum Oftertermin 1870.

1. Deutscher Aufsatz: *In maxima fortuna minima licentia.*
2. Lateinischer Aufsatz: *Ab Horatio veteris rei publicae libertatem nunquam esse contemptam.*
3. Mathematische Aufgaben: a)  $x^2y^2 + x^2 = 15$ .  
 $x^2y^2 - y^2 = 8$ .  
b) Ein gegebenes Fünfeck soll in ein Quadrat verwandelt werden. — c) Wenn aus zwei gleichseitigen Kegeln, deren Oberflächen  $O_1$  und  $O_2$  sind, ein einziges gebildet wird, wie groß ist dessen Oberfläche? — d) Ein Dreieck soll aus der Differenz zweier Seiten, aus dem von ihnen eingeschlossenen Winkel  $a$ , und aus dem Inhalt trigonometrisch berechnet werden. Beispiel:  $b - c = 7'$ ,  $a = 25^\circ 3' 30''$ ,  $F = 36 \square'$ .

Außerdem an beiden Terminen die erforderlichen Aufgaben zu den lateinischen, griechischen und französischen Uebersetzungen.

### III. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 16. Februar 1869: Genehmigung eines einstweiligen Urlaubs für den Professor Dr. Gasse.
2. Desgl. vom 18. Februar: Genehmigung der Einführung von Bergers Griechischer Grammatik.
3. Desgl. vom 26. Februar: Abschriftliche Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 23. Februar, betreffend die Verlegung des Schulchlusses im Interesse der Königsgeburtstags-Feier.



4. Desgl. vom 9. März: betreffend die Gehalts-Erhöhung des Elementar- und Turnlehrers Friedemann.

5. Desgl. vom 12. März: Dem Programmen-Austausch sind noch zwei Anstalten beigetreten.

6. Desgl. vom 19. März: Genehmigung eines weiteren unbestimmten Urlaubs für den Professor Dr. Haffe.

7. Desgl. vom 24. März: Anzeige des Zutritts der Realschule H. O. zu Pferlohn zum Programmen-Austausch.

8. Desgl. vom 12. April: Kostenbewilligung für eine Festabhandlung zum 50jährigen Jubiläum der hiesigen Realschule I. O.

9. Desgl. vom 10. April: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, betr. die Abhaltung des Probejahres an einer Anstalt.

10. Desgl. vom 10. April: Anzeige von dem Eintritt des Baumeisters L'hermet als Klosterbaumeister.

11. Desgl. vom 19. April: Mittheilung der ministeriellen Genehmigung der Pensionirung des Proectors und Professors Dr. Grafer.

12. Desgl. vom 22. April: betr. die Uebernahme der Vertretungsstunden für den Professor Dr. Haffe durch den Collegen Leue.

13. Desgl. vom 16. April (praes. 4. Mai): Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, in welcher dem Lehrer-Collegium die Versicherung gegen Feuerschaden dringend empfohlen wird.

14. Desgl. vom 29. April: Kostenbewilligung für die Schulaufführung eines Sophokleischen Stücks im kommenden Winter.

15. Desgl. vom 1. Mai: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, betr. die für Militär-Anwärter zu reservirenden Civilstellen.

16. Desgl. vom 13. Mai: Beitritt des Progymnasiums zu Rogasen zum Programmen-Austausch.

17. Desgl. vom 20. Mai: Genehmigung der Gründung einer kleinen Sammlung von Gypsmodellen für Unterrichtszwecke.

18. Desgl. vom 4. Juni (vergl. Nr. 15): Verfügung, daß die Unterbeamten, Schul- oder Hausdiener und der Nachtwächter künftig vorzugsweise aus Civilversorgungsberechtigten genommen werden.

19. Desgl. vom 17. Juni: Abschriftliche Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, in der Vorschläge eines neu zu entwerfenden Abiturienten-Prüfungs-Reglements begehrt werden.

20. Desgl. vom 5. August: Genehmigung eines 14tägigen Urlaubs für den Collegen Leue.

21. Desgl. vom 14. August: Circular-Verfügung, betreffend die frühere Legung der diesjährigen Michaelisferien im Interesse des Besuchs der Kieler Philologen-Versammlung.

22. Desgl. vom 2. September: Genehmigung der Einführung von Censurheften statt der Einzelcensuren.

23. Desgl. vom 21. September: Genehmigung der Statuten der sogenannten Heiland'schen Stiftung.

24. Desgl. vom 23. September: betr. die Zuweisung der oberen Etage der Grafer'schen Wohnung an den neu eintretenden Conrector Dr. Weidner aus Merseburg und die Herrichtung einer neuen Lehrerwohnung in deren unteren Etage.

25. Desgl. vom 1. October: Anordnung der Trennung der überfüllten Unter-Tertia in 2 Cötus (vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung, die unter dem 15. November erfolgte).

26. Desgl. vom 25. October: betr. den Eintritt des Candidaten Dr. Bodenstein zur Ableistung seines Probejahres und als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Pädagogium.

27. Desgl. vom 21. October: (praes. am 28. October): Abschriftliche Mittheilung der an den emeritirten Professor Dr. Grafer gerichteten Verfügung, betr. die Verleihung des Rothen Adlerordens IV. Klasse.

28. Desgl. vom 28. October: betr. die definitive Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Gülke als 9. ordentlicher Lehrer.

29. Desgl. vom 3. November: betr. die Anordnung eines allgemeinen Vortrags am 10. November.

30. Desgl. vom 8. November: betr. die Verleihung des Professortitels an den Convector Dr. Weidner.

31. Desgl. vom 8. Januar 1870: betr. die Entlassung des zum Pfarrer in Braunrode ernannten Collegen Treplin auf Ostern 1870.

32. Desgl. vom 17. Februar: Abschriftliche Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, betr. die Genehmigung des Emeritirungsgesuchs des Professors Dr. Haffe.

33. Desgl. vom 28. Februar: betr. die Ueberweisung der Parterre-Wohnung des vom Professor Dr. Weidner bewohnten Quartiers an den Collegen Dr. Gerland zu Ostern d. J.

34. Desgl. vom 28. Februar: Uebersendung des Professor-Patents für den Oberlehrer Dr. Göge.

#### IV. Convent und Lehrer-Collegium.

Die durch das Ausscheiden des Professors Dr. Grafer im Convent entstandene Lücke ist noch nicht ausgefüllt worden. Dieselbe erwartet ihre Ergänzung zugleich mit der Befetzung der Vacanz, die durch die zu Ostern erfolgende Emeritirung des Professors Dr. Haffe entsteht. Der letztgenannte Colleague wird nunmehr, nachdem der erbetene Urlaub durch das ganze Schuljahr fortgedauert hatte, nach 32jähriger Thätigkeit an der Anstalt in den Ruhestand treten. Er hat unserm Kloster, neben seinem Lehramt, zugleich früher als Bibliothekar, später als Hausinspector und Culinarius treu gedient. Möge ihm die Wehmuth des Scheidens und alles Schmerzliche, was jeder Abschied und auch dieser im Gefolge hat, durch unsere herzlichen und treugemeinten Wünsche für einen ungetrübten Feierabend, den ihm Gottes Gnade bescheeren wolle, und durch ein immer reicher sich entwickelndes Familienglück einigermaßen gemildert werden.

Der bereits im vorjährigen Jahrbuch S. 20. als bevorstehend bezeichnete Austritt des Proectors Professor Dr. Grafer erfolgte zu Michaelis 1869, nachdem derselbe bei seinem geschwächten Gesundheitszustand während des Sommers nur einige Lehrstunden in seiner Wohnung, und auch diese nur mit Unterbrechung und unter großer Selbsterleugnung hatte ertheilen können. Das Lehrer-Collegium überreichte dem verehrten Veteranen beim Abschied durch eine Deputation, als deren Sprecher der Unterzeichnete herzliche Wünsche aussprach, ein geschmackvolles Album mit den Photographien sämmtlicher Collegen und einer von unserm Zeichenlehrer Maler Voig es gefertigten Ansicht seiner am Klosterhof belegenen Amtswohnung. Er hat sich mit seiner Familie nach Potsdam zurückgezogen, und es ist ihm in Anerkennung seiner Wirksamkeit von des Königs Majestät der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden. Wir wiederholen unsere vorjährigen Wünsche, daß ihm in dem naturschönen Refugium ein geistesfrischer Lebensabend beschieden und besonders auch die Vollendung seiner Horaz-Arbeit vergönnt sein möge. —



Ferner schieb nach anderthalbjähriger treuer und geschickter Thätigkeit in unserer Mitte der wissenschaftliche Hilfslehrer und vierte Alumnats-Inspector Dr. Lünzner, um einem Rufe als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Gütersloh in Westfalen zu folgen.

Zu Ostern dieses Jahres sieht uns der Verlust des Collegen Treplin bevor, der von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium in die Predigerstelle zu Braunrode (bei Nischersleben) gewählt und vom Consistorium bestätigt wurde. Der scheidende Colloge, als Lehrer wie als einstiger Schüler und Alumnus sowie als Candidat des Convicts dem Kloster dreifach verbunden, nimmt unsere aufrichtigen Wünsche in das längst ersehnte Arbeitsfeld und unsern Dank für eine 7jährige geschickte Amtsthätigkeit mit.

Neu trat in das Collegium ein, vorbehaltlich der bestimmten Rangordnung, der Conrector und erste Oberlehrer am Dom-Gymnasium in Merseburg Dr. A. Weidner, den der Unterzeichnete in der Morgenandacht am Freitag den 8. October vor versammeltem Schülercötus begrüßte, nachdem er ihn am Tage zuvor dem Collegium in der Eröffnungskonferenz vorgestellt hatte. Wir freuen uns, in dem praktisch und literarisch bewährten Mann eine so tüchtige Lehrkraft gewonnen zu haben.

Den Oberlehrern Dr. Feldhügel, Dr. Weidner, Dr. Göze wurde in Anerkennung ihrer Verdienste im Laufe des Winterhalbjahrs durch Se. Excellenz den Herrn Minister v. Mähler der Professor-Titel verliehen.

Außerdem trat zur Ableistung seines Probejahres und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer erst nach der Mitte des October vorigen Jahres Dr. Bodenstein ein, nachdem der anfangs zu dieser Stelle designirte Schulamts-Candidat Hartung plötzlich eine anderweitige Verwendung gefunden hatte. Die durch Zerlegung der überfüllten Unter-Tertia entstandenen Mehrstunden wurden gegen Remuneration von den Candidaten des Convicts Anders, Henkel, Ostendorf, Schaedel, Schubring, Todtenhaupt übernommen.

Da noch während des Drucks die erwartete Verfügung der vorgesetzten Behörden über die Wiederbesetzung der Stellen der ausgeschiedenen oder ausscheidenden Collegen Grafer, Gasse, Treplin eingetroffen, sei hier nachträglich bemerkt, daß vom 1. April d. Js. ab die Oberlehrer und Professoren Dr. Feldhügel, Dr. Göze und Dr. Weidner in der angegebenen Ordnung in die drei ersten Oberlehrerstellen einrücken und die beiden letztgenannten zugleich die vierte resp. fünfte Stelle im Klosterconvent erhalten. Die Oberlehrer Dr. Leizmann, Dr. Ortman und Colloge Müller rücken in die vierte, fünfte und sechste Oberlehrerstelle auf. Professor Dr. Feldhügel übernimmt die Functionen des Haus-Inspectors, Professor Dr. Göze diejenige des Culinarius, Professor Dr. Weidner die Verwaltung der Kloster-Bibliothek, Oberlehrer Dr. Ortman die der Schüler-Bibliothek. — Die nächstfolgenden Inhaber ordentlicher Lehrerstellen Dr. Gloël, Dr. Gerland, Dr. Bertram rücken in die nächsthöheren (die erste bis dritte) ordentliche Lehrerstelle auf. Dr. Schmidt, bisher sechster ordentlicher Lehrer und erster Alumnats-Inspector, erhält die vierte, der neu eintretende und besonders auch für den hebräischen Unterricht zu verwendende Gymnasiallehrer Köhler die fünfte ordentliche Stelle. Die folgenden Collegen Dr. Bsch, Dr. Decker, Hülfke erhalten die nächsthöheren ordentlichen Lehrer- (die sechste, siebente und achte) und Alumnats-Inspector-Stellen (die erste, zweite, dritte), der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schlenker die neunte ordentliche Lehrer- und vierte Alumnats-Inspectorstelle. — Der Lehrer der französischen Sprache Leue wurde als ordentlicher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Pädagogium angestellt, zunächst unter Belassung seiner Functionen am Domgymnasium. — Der gegenwärtige Bestand des Lehrer-Collegiums wird aus der unten folgenden Tabelle ersichtlich.

## Lebensskizzen der neu eingetretenen Mitglieder des Collegiums.

### I.

Andreas Christoph Weidner wurde geboren am 21. April 1839 zu Hof in Oberfranken. Er besuchte hier in den Jahren 1852—1857 das Gymnasium und widmete sich hierauf zuerst in Erlangen (1857—1859) unter Naegelsbach und Hegel, dann in München (1859—1861) unter Spengel und von Sybel dem Studium der Philologie und Geschichte. An beiden Orten war er Mitglied des historischen und philologischen Seminars. Nachdem er Herbst 1861 die Concurssprüfung zu München bestanden, übernahm er dort eine Hauslehrerstelle und erhielt zugleich durch Halm's Liberalität volle Freiheit und Gelegenheit zur Benutzung lateinischer Handschriften in München, Bamberg, Erlangen, Würzburg, St. Gallen etc. Um dieselbe Zeit promovirte er in Erlangen. Endlich im September 1862 führte ihn die genauere Beobachtung der bayrischen Schulverhältnisse und eine Aufforderung von Sybels zu dem Entschluß, in den preussischen Staatsdienst überzutreten. Er wurde am 7. October 1862 Hilfslehrer, Ostern 1863 dritter ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Cleve. Michaelis 1863 wurde er als zweiter ordentlicher Lehrer an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cöln, Ostern 1866 als Corrector an das Dom-Gymnasium zu Merseburg berufen. Diese Stellung vertauschte er Michaelis 1869 mit einer Oberlehrerstelle am Kloster U. L. Fr., wobei ihm zu gleicher Zeit der Titel „Professor“ verliehen wurde. Erschienen sind von ihm außer einigen Abhandlungen in Zeitschriften: 1. Criticae Scriptiones, Progr. Cöln 1864. 2. Beiträge zu Lateinischen Stilübungen, Duisburg 1865. 3. Quellenbuch zur Römischen Geschichte, 3 Thle., Leipzig 1867—1868. 4. Caroli Naegelsbachi Vita ac Disciplina, Leipzig 1868. 5. Commentar zu Vergils Aeneis I—II, Leipzig 1869. 6. Commentariolum Horatianum, Progr. Merseburg 1869.

### II.

Richard Dietrich Bodenstein, Sohn des zu Merseburg verstorbenen Kreis-Gerichts-Directors Bodenstein wurde am 25. März 1846 zu Osterburg in der Altmark geboren und erhielt seine Vorbildung auf der Landeschule Pforta und dem Dom-Gymnasium zu Merseburg, welches er Ostern 1865 mit dem Zeugniß der Reife verließ. Nachdem er auf den Universitäten Bonn, Berlin und Halle studirt hatte, bestand er an letzterer Universität das Examen pro fac. doc. am 8. Mai 1869. Den Sommer verwandte er zu einer größeren Reise besonders nach Italien und trat dann Michaelis 1869 zur Abhaltung des Probejahres als zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kloster Unser Lieben Frauen ein.

## V. Der Candidaten-Convict des Klosters U. L. Frauen.

Es waren sämmtliche 6 Stellen besetzt. Zu Ostern 1869 trat nach dem Ausscheiden des Candidaten Scheibe der Candidat Oskar Henke aus Berlin ein. Nach Michaelis 1869 schied aus Gesundheitsrücksichten der Candidat Höfer aus, um privatim im Elternhaus seine Vorbereitungen zur Prüfung pro facultate docendi fortzusetzen. Derselbe hat diese Prüfung neuerdings glücklich bestanden, auch hier am Pädagogium die Probelection abgehalten und übernimmt, zunächst provisorisch, zu Ostern dieses Jahres eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium in Göttingen. In seine Stelle trat der Candidat Ludwig Schaedel aus Frankfurt a. M., bis dahin Caplan (Hilfsprediger) in Hoch-



heim bei Mainz. Sonach bestand der Convict im verfloffenen Semester aus den Herren 1. Gustav Todtenhaupt aus Preussisch-Cytau; 2. Adolph Ostendorf aus Gütersloh; 3. Franz Anders aus Lieberose; 4. Friedrich Schubring aus Halle a. S.; 5. Oskar Henke aus Berlin; 6. Ludwig Schaedel aus Frankfurt a. M. Von diesen scheiden die vier erstgenannten zu Ostern dieses Jahres aus, und zwar treten die Candidaten Ostendorf und Anders als Lehrer an den Gymnasien in Schleswig und Rendsburg, Todtenhaupt am Gymnasium und der Realschule in Mühlhausen ein; über die Verwendung des Candidaten Schubring ist noch nichts entschieden. Der letztgenannte hat die Prüfung pro facultate docendi in den letzten Tagen gleichfalls glücklich bestanden; für die drei andern konnten rechtzeitige Prüfungstermine nicht erlangt werden, so daß dieselben aus ihren neuen Stellungen heraus die Prüfung im Laufe des Sommers machen müssen. Die Wiederbesetzung der Vacanzen im Convict steht in naher Aussicht.

Die Functionen des verstorbenen Provinzial-Schulrathes Dr. Heiland am Convict übernahm von Michaelis vorigen Jahres ab definitiv der Schulrath Dr. Todt, nachdem während des dritten Quartals vorigen Jahres Dr. Gerland und der Unterzeichnete aushelfend eingetreten waren; im Uebrigen blieb die wissenschaftliche Leitung der Candidaten in denselben Händen. Während des ablaufenden Semesters wurden dieselben, wie oben bemerkt, in weit größerem Umfang als früher an dem Unterrichte theilhaftig.

## VI. Das Alumnat.

Die bekannten Einrichtungen blieben während des Schuljahres unverändert. In Folge des plötzlichen Abgangs eines Alumnus nach Beginn des Wintersemesters konnte die vacant gewordene Stelle nicht sofort wieder besetzt werden, so daß die Zahl der Alumnus zulezt nur 71 betrug.

## VII. Aus der Chronik des Klosters.

1. Am Mittwoch den 7. April begann das Schuljahr mit dem regelmäßigen Unterrichte, Tags zuvor waren die Aufnahme- und Nachprüfungen, sowie die Eröffnungs-Conferenz abgehalten worden. — Das Winterhalbjahr wurde am Freitag den 8. October eröffnet, nachdem am Donnerstag, den 7. October, die Aufnahme-Prüfung stattgefunden hatte.

2. Ferien: Pfingstferien von Sonnabend 15. Mai bis Mittwoch 20. Mai (incl.); — Sommerferien von Donnerstag 8. Juli bis Donnerstag 5. August (incl.); Michaelisferien von Freitag 24. September bis Donnerstag 7. October (incl.); — Weihnachtsferien von Donnerstag 23. December bis Mittwoch 5. Januar (incl.) — Am 24. August fiel wegen Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in unserer Stadt die Schule aus.

3. Der Gesundheitszustand im Lehrercollegium, in Schule und Alumnat war durch Gottes gnädige Fügung, von der oben erwähnten Kränklichkeit des Professors Dr. Grafer während des Sommers abgesehen, ein im Ganzen wohlbefriedigender. Kein College wurde längere Zeit an seiner Pflichterfüllung behindert; das Alumnat blieb, mit einer Ausnahme in den allerletzten Tagen, von jeder schwereren Heimsuchung, wie wir solche im Schuljahre zuvor zu beklagen hatten, verschont; kein Stadtschüler wurde uns durch den Tod entzissen.

4. Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls, an der sich sämtliche Lehrer, Beamte und Diener des Klosters mit ihren Familien, die Candidaten des Convicts, die confirmirten

Mummen und einzelne, freiwillig sich anschließende Stadtschüler zu theilnehmen pflegen, wurde auch in diesem Schuljahr zweimal, am 3. Juli und am 23. October im Chor des Doms durch den Herrn General-Superintendenten Dr. Müller abgehalten. Die Vor- und Nachfeier leitete der geistliche Inspector Professor Dr. Schulze. —

5. Am Sonntag den 1. Mai begrüßte unser Pädagogium durch eine Deputation, die außer dem unterzeichneten Probst aus drei Mitgliedern des Collegiums bestand, die hiesige Realschule I. Ordnung bei Gelegenheit ihres fünfzigjährigen Jubiläums auf dem Rathhauseaal, unter Ueberreichung einer von dem Collegen Dr. Gerland verfaßten, auch in den Buchhandel übergegangenen Festschrift „Altgriechische Märchen in der Odyssee, ein Beitrag zur vergleichenden Mythologie“, der ein vom Probst verfaßter lateinischer Festgruß vorausgedruckt war.

6. Schulfeste und Erholungen: Der übliche Frühlingsausflug wurde Mittwoch den 28. April Vormittags mit sämmtlichen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach verschiedenen Punkten unserer Umgebung (Louisenthal, Biederiger Busch, Vogelgesang, Herrenkrug u. s. w.) unternommen. — Am Johannistag (21. Juni) wurde eine Fahrt mit Extrazug nach Potsdam gemacht, an der sich außer einer großen Anzahl von Stadtschülern sämmtliche Mumen und die Collegen mit ihren Familien (zusammen über 350 Personen) theilnahmen. Obwohl vom Wetter nicht besonders begünstigt, verlief die Tour doch in recht befriedigender Weise. In 6 verschiedenen Abtheilungen und in verschiedener Richtung wurden die Hauptpunkte der Residenzstadt (Babelsberg, Glienicke, Marmorpalais, Sanssouci, Neues Palais, Brauhaußberg) besucht. — Das Kreuzhorstfest feierten wir am Freitag den 13. August, diesmal wegen des anfangs zweifelhaften Wetters nur zur Hälfte in der Forst. Erst nach dem Mittagessen, das im Kloster selbst eingenommen wurde, wurde in die Kreuzhorst gezogen und dort bei immer günstigerem Himmel unter den gewohnten Turnspielen und dem Fällen einer alten Eiche der Tag verbracht, das gemeinsame Abendbrod aber wieder nach der Rückkehr im Kloster selbst genommen. — Während des Winters machten die Ordinarien mit den einzelnen Klassen kleinere Ausflüge. — Der im Laufe des Schuljahres schön restaurirte s. g. Rothe Saal wurde durch ein vom Musikdirector Ehrlich vorbereitetes und geleitetes Schülerconcert am 12. December eingeweiht; hieran schloß sich ein geselliges Zusammensein der Lehrerfamilien. — Der Klosterball fiel auf Freitag den 4. Februar und verlief zu allseitiger Befriedigung. Für die Schüler der Mittelklassen, die sich am Tanzen wenig oder nicht theilnahmen, wurden diesmal in einem besonderen Locale passende Gesellschaftsspiele angeordnet. —

Zweimal, am 14. und 16. März wurde von den Schülern, Mumen wie Stadtschülern, der König Oedipus von Sophokles vor einer zahlreichen und lebhaft Theil nehmenden Versammlung griechisch aufgeführt. Der Unterzeichnete hatte mit den theilgenommenen Primanern vor Weihnachten das Stück privatim gelesen; die eigentliche Arbeit der Einübung und technischen Ausführung danken wir aber der Umsicht und dem unermüdblichen Eifer des Dr. Gerland. Das Ergebnis war ein sehr glückliches und allgemein befriedigendes.

Die Vorfeier zum Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am Montag den 21. März Abends 6 Uhr unter sehr zahlreicher Theilnahme in der Aula des Klosters abgehalten. Die Festrede — ein Charakterbild Königs Friedrich Wilhelm III als Säcularerinnerung — hielt der unterzeichnete Probst. Sonst traten mit dem Vortrag selbstgefertigter Reden auf die Abiturienten Fresdorf, Borchert, Landgraf. Das Thema des ersten war: Quantum Gulielmus, rex Borussiae, nova Germanorum, re publica constituta meritis sit de salute et libertate totius Germaniae. Borchert sprach deutsch über Friedrich Wilhelm I. und seine Verdienste um den preussischen Staat. Landgraf in französischer Sprache über den Charakter Steins und seine Refor-



men. Die Gesangstücke — unter Leitung des Musikdirectors Ehrlich — bestanden aus zwei Compositionen des Dirigenten Psalm 33 „Freuet euch des Herrn“ und „Ob auch das alte rings veraltet, soll deutscher Sinn fortan bestehn“, dem vierstimmigen Gesang von Zelter „Dem großen König gilt das Lied“ und dem *Salvum fac regem* von Löwe. — Den Schluß bildete das gemeinsam gesungene „Heil Dir im Siegerkranz“. —

7. Zur Chronik unseres Klosters gehört wenigstens mittelbar auch der Zusammentritt der außerordentlichen Provinzial-Synode, die vom 15. November bis zum 4. December ihre Sitzungen in der Aula des Klosters hielt. Dieser schöne Saal war nebst dem Klassenzimmer der Ober-Prima (für Commissions-Sitzungen) durch den Convent dem hochwürdigen Consistorium für den genannten Zweck zur Disposition gestellt worden, und es durfte in Folge dieser Nachbarschaft auch das Lehrer-Collegium um so mannigfachere Anregung Seitens der hochwürdigen Versammlung erfahren. Möge die erwartete und erbetene Frucht dem ersten Willen und der treuen Arbeit der Synode zum Heile der Kirche nicht fehlen! —

8. Zweimal im Jahre, vor den Sommer- und Weihnachtsferien, wo nur die unteren Klassen von Quarta abwärts schriftliche Quartal-Censuren erhalten, wurde von dem Unterzeichneten eine *Censura publica* sämmtlicher Klassen auf der Aula vorgenommen. — Allgemeine Klassenprüfungen wurden am 14., 17. und 20. September vorigen Jahres in je zwei Unterrichtsgegenständen abgehalten, nachdem zuvor schriftliche Probearbeiten waren angefertigt worden. —

9. Die mündliche Abiturienten-Prüfung zum vorjährigen Ostertermin, über deren Ausfall das letzte Jahrbuch noch nicht berichten konnte, fiel auf den 17. März. Von den 10 Abiturienten konnten 7 von der mündlichen Prüfung befreit werden: Storbeck, Ruthe, Barleben, Schapper I. und II., Bathe, Faber. Alle bestanden die Prüfung. — Die schriftliche Abiturienten-Prüfung zum Michaelis-Termin 1869 fiel in die Woche vom 16. bis 21. August, die mündliche auf Mittwoch den 22. September. Von den 7 Aspiranten wurden 3 — Baumgarten, Jasper, Rabe — von der mündlichen Prüfung befreit, alle erreichten das Ziel. Die Entlassung dieser Abiturienten fand am Donnerstag den 23. September im engeren Schulkreise statt. — Zum Ostertermin 1870 wurde die schriftliche Prüfung in der Woche vom 14. bis 19. Februar mit 10 Abiturienten, die mündliche am 19. März abgehalten. Von den letzteren konnten 6 — Fresdorf, Borchert, Martius, Landgraf, Schaumburg, Fromme — befreit werden. Sämmtliche mündliche Prüfungen fanden unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulraths Dr. Todt statt.

10. Die Fach-Conferenzen des abgelaufenen Schuljahres bezogen sich auf den Unterricht im Rechnen und in der Mathematik (2 Conf.), auf den Religionsunterricht (5) und auf die Wiedereinführung des Cornelius Nepos als Lectüre der Quarta (2).

11. Für die Abgebrannten in Havelberg sammelten unsere Schüler die Summe von 30 Thlr., die dem Ober-Consistorialrath D. Wichern in Berlin durch den Unterzeichneten übersandt wurde zur Verwendung für die obdachlos gewordenen und von ihm in das Johannisstift aufgenommenen Kinder.

12. Am 27. März wurde dem scheidenden Professor Dr. Hassse von dem Lehrercollegium ein schöner Kupferstich als Andenken überreicht.

## VIII. Statistisches.

A. Verzeichniß der Klosterschüler,  
die nach Neujahr 1870 der Anstalt angehörten.

Die Namen der Alumnen, damals 71 an der Zahl, sind mit einem \* bezeichnet. M. ist Magdeburg, N. Neue Neustadt, A. Alte Neustadt.

## Ober-Prima (19).

Theodor Borchert a. Bisdorf.  
Paul Bailen a. N.  
\*Gustav Fresdorf a. Gr. Wanzleben.  
Guido Freye a. M.  
\*Max Fromme a. Neubaldensleben.  
Friedrich Gabriel a. Menz.  
\*Carl Hesselbarth a. M.

Eduard Koch a. Hettstedt.  
\*Franz Ludwig a. Gr. Bartenleben.  
\*Wilhelm Landgraf a. Genthin.  
Paul Lesser a. M.  
\*Friedrich Martinus a. Erxleben.  
Otto Minnich a. Wolmirstedt.  
\*Albert Rabe a. Calbe a. S.

Richard Schaumburg a. Genthin.  
\*Conrad Steinbrecht a. Langermünde.  
Werner Usbeck a. Güssen b. Genthin.  
\*Adolf Weingärtner a. Neubaldensleben.  
\*Hermann Zurborg a. Berlin.

## Unter-Prima (29).

\*Theodor Bertram a. Anderbed.  
\*Carl Blume a. Schönebeck.  
\*Ernst Cammerhoff a. Seggerde.  
Hermann Eggert a. Egeln.  
\*Erich Fromme a. Neubaldensleben.  
Hermann Fischer I a. M.  
Eduard Fischer II a. M.  
Wilhelm Franck a. M.  
Fritz Holzhausen a. Zwenrode.  
\*Max Hennige a. M.

Paul Jacobi a. Dahlen.  
Paul Kübre a. M.  
\*Paul Marquardt a. Heiligenstadt.  
Waldeemar Meyer a. M.  
Arthur v. Pieschel a. Tzeißen.  
Otto Rüdert a. Burg.  
\*Euno Niemann a. Gardelegen.  
Christian Riecke a. Guttenweggen.  
Georg Ritter a. M.  
August Rujche a. M.

\*Carl Rühlmann a. Reesen.  
Ernst Schulze a. Gr. Wanzleben.  
\*Andreas Storbed a. Neubaldensleben.  
Albert Seelmann a. Wittenberg.  
\*Gustav Treslow a. Gübs.  
Richard Vierte a. Burg.  
\*Reinhold Wolzendorff a. Zuchau.  
\*Felix Wahnschaffe a. Debisdelfe.  
Albert Wagenführ a. Schwanebeck.

## Ober-Secunda (35).

Alfred Balsamus a. Gerlebogk.  
Gustav Brandt a. M.  
Gustav Bock a. Burg.  
Max Bracht a. Eisleben.  
Richard Behrends a. Gerbsädt.  
Johannes Duvoigneau a. M.  
\*Friedrich Eifelen a. Eickendorf.  
\*August Fruth a. Bahldorf.  
Paul Frid a. Burg.  
\*Hermann Gerike a. Gardelegen.  
Martin Gerber a. Berlin.  
Wilhelm Harte a. M.

Eduard Haselhorst a. Dövenstedt.  
\*Franz Hasper a. Neubaldensleben.  
\*Arnold Lindau a. Ziesar.  
\*Gödy Martinus a. Erxleben.  
Richard Mettle a. M.  
Eugen Marechaux a. Erfurt.  
Max Morin a. Gr. Wanzleben.  
\*Friedrich Meyer a. Stendal.  
Albrecht Pfau a. Nelsnitz.  
\*Johannes Schlotzwerder a. Prettin.  
Gustav Saalfeld a. Böhmenzien.  
Alwin Scherping a. Dövenstedt.

\*Hugo Stange a. Gr. Quenstedt.  
Ernst Schwarzloppf a. M.  
\*Christian Schwannede a. Dahlenwarsleben.  
Wilhelm Schröder I a. Naumburg.  
Ernst Schröder II a. Sudenburg.  
Albert Schürre a. M.  
Otto Schröder III a. Naumburg.  
Ernst Severin a. M.  
\*Gustav Schenk a. Zeitz.  
Gustav Zack a. Gr. Wanzleben.  
Carl Zack a. Halle a. S.

## Unter-Secunda (50).

\*Carl Böttcher a. Seehausen.  
Gottfried Block a. Burg.  
\*Carl Cleve a. Diesdorf.  
Adolf Diesterweg a. Dahlenwarsleben.  
\*Nathanael Dransfeld a. Barby.  
Oscar Ebeling a. M.

Eurth Fischer a. M.  
Wilhelm Genz a. M.  
\*Albert Gucinjus a. Al. Lübs.  
Oscar Hoffmann a. M.  
Waltber Huth a. M.  
Wilhelm Harnisch a. Elbei.

\*Emil Himmelreich a. Lemmep.  
Alwin Hartmann a. M.  
\*Dedo v. Krosigk a. Mansfeld.  
Wilhelm Köhne I a. Lemsdorf.  
Moritz Köhne II a. Lemsdorf.  
Robert Knobke a. Egeln.



Ernst Koch a. M.  
Walther Kloßsch a. M.  
Otto Lücke a. M.  
Max Lang a. Ranis.  
Alfred Lesser a. M.  
Heinrich Lier a. M.  
Georg Liebcher a. M.  
Richard May a. M.  
Eugen May a. Staffurt.  
Johannes Müller I a. Stubenburg.  
\*Adolf Müller II a. Neubaldensleben.

Gustav Müller III a. Pechau.  
Louis Nitz a. Arneburg.  
Max Oppermann a. M.  
Heinrich Raufsch a. M.  
Gustav Rebling a. M.  
Paul Schmidt a. M.  
Hermann Schlemm a. Staffurt.  
Johannes Sachs a. Wolmirstedt.  
Eduard Schrader a. Salze.  
Carl Silberschlag a. Kochstedt.  
Hermann Spangenberg a. Friedrichsstadt.

\*Theodor Schultes a. Druzberge.  
Werner Seelmann a. M.  
Paul Schreiber a. M.  
David Schwarz a. M.  
Robert Tischler a. M.  
Carl Vode a. M.  
Hilman Vester a. M.  
\*Paul Vorbrodt a. Angern.  
Gustav Werner a. M.  
Otto Wippermüller a. M.

### Ober-Tertia (46).

Eduard Becker a. Colbitz.  
Georg Blick a. Schwanebeck.  
Louis Botbe a. M.  
Richard Böttcher a. M.  
Otto de la Croix a. Coblenz.  
Richard de la Croix a. M.  
Philipp Cochius a. Bischofswalde.  
Ernst Coschn a. Afscherleben.  
Oscar Ebeling a. M.  
\*Max Eijelen a. Hohenwarleben.  
(Eidendorf.)  
\*Rudolf Faber a. Zipseleben.  
\*Hermann Geride a. Gardelegen.  
Richard Hochdörfer a. M.  
Christoph Hilliger a. Zerleben.  
Ferdinand Homing a. M.

Gustav Holländer a. M.  
\*Otto Huch a. Gr. Dschersleben.  
Erich Jordan a. Prester.  
\*Theodor Köhring a. Sillerode.  
\*Carl Kirchner a. Neubaldensleben.  
Ernst Kleine a. M.  
Walther Kolosser a. M.  
Albert Kaiser a. M.  
\*Ernst Lingner a. Babelleben.  
\*Georg v. Löbell a. M.  
Reinhold Möller a. Rade vorn Walde.  
\*Erich Müller a. Ziesar.  
Franz Müller a. Calbe a. S.  
\*Johannes Niemann a. Biere.  
Friedrich Paul a. M.  
Wilhelm Rohne a. M.

\*Max Rabe a. M.  
Eduard Porcé a. M.  
\*Carl Schultes a. Druzberge.  
Hermann Schald a. M.  
Felix Sembler a. M.  
Carl Steinbrecht a. M.  
Georg Schaller a. M.  
\*Edmund Schrecke a. Uhrsleben b. Crzleben.  
Wilhelm Schäfer a. Dahlenwarleben.  
Franz Schneider a. M.  
\*Eugen Umlauf a. Lohgen.  
Robert Vierle a. Burg.  
Otto Wieprecht a. M.  
\*Hermann Wieselmann a. Niedern-  
bodeleben.  
Eduard Zachau a. Barleben.

### Unter-Tertia (Erste Abtheilung) (39).

Wilhelm Beer a. M.  
Otto Biermann a. Kriffau.  
Otto Bertram a. Felgeleben.  
Otto Binte a. Loburg.  
Wilhelm Barby a. Dahlenwarleben.  
August Weischnidt a. M.  
Carl Baumgarten a. Seehausen b. M.  
Friedrich Crusius a. M.  
Carl Danter a. Dreileben.  
Hans Germershausen a. M.  
\*Werner Gottschid a. Kochau.  
\*Adolf Günsenheimer a. M.  
Max Gerhard a. Budau.  
\*Heinrich Gstoß a. Cörbelitz.

\*Johannes Hertting a. Platze.  
Rudolph Heyer a. M.  
Franz Holländer a. Wolmirstedt.  
\*Richard Holzhausen a. Immenrode.  
Julius Homann a. Cracau.  
Carl Haupt a. M.  
Paul Hasford a. Milken.  
\*Paridam v. d. Knefbeck a. Langen-  
apel.  
Max Künede a. Egeln.  
Felix Koch a. M.  
Johannes Leist a. Meißendorf.  
\*Max Mangelsdorf a. M.

Hermann Müller a. Pechau.  
Paul Meyer a. M.  
Friedrich Böwe a. M.  
Lothar Pfau a. Uellnitz.  
Werner Rosenthal a. Calbe a. S.  
Carl Stuhlmann a. Wanzleben.  
Otto Schumann a. M.  
Oscar Schmidt a. M.  
Richard Thiem I a. Kelbra.  
Adolf Thiem II a. Kelbra.  
Wilhelm Ulrich a. Kelbra.  
Heinrich Vietig a. Tebisfelde.  
Paul Winter a. M.

### Unter-Tertia (Zweite Abtheilung) (34).

Paul Altmann a. M.  
Guido Böttcher a. M.  
Hermann Bode a. M.  
Richard Bieber a. M.  
Ernst Weischnidt a. M.  
Richard Eberlein a. Wolmirstedt.  
Max Fleischauer I a. Dschersleben.  
Paul Fleischauer II a. Halberstadt.  
Albert Feldbüchel a. Stolberg.  
\*Heinrich Glschner a. Altaldensleben.  
Walther Fischer a. M.  
Emil Griese a. Burg.

Gustav Gogel a. Biederitz.  
Max Köhne a. Lemsdorf.  
Max Linde a. M.  
Leopold Lene a. M.  
Friedrich Meyer a. Gr. Wanzleben.  
August Peischke a. M.  
Walther Pect a. M.  
Otto Reinhardt a. Dichtersleben.  
Max Sigge a. M.  
Paul Schmidt a. M.  
Walther Schwarzkopff I a. M.

Philipp Schwarzkopff II a. M.  
\*Max Sering a. Barby.  
\*Carl Schladwerder I a. Prettin.  
\*Edmund Teetzmann I a. Zerleben.  
\*Otto Teetzmann II a. Zerleben.  
Friedrich Voh a. M.  
Heinrich v. Vietinghoff a. Eisleben.  
Emil Witte a. Friedrichsstadt.  
Max Weber a. M.  
Max Wille a. M.  
\*Richard Ziemann a. Burg.

## Ober-Quarta (44).

Max Bieber a. M.  
 Ernst Burbach a. M.  
 Georg Böttcher a. M.  
 Hermann Becker a. M.  
 Johannes Bode a. M.  
 Veribold Boy I a. Bölpf.  
 Anton Boy II a. Bölpf.  
 Fritz Bienengräber a. Gommern.  
 Richard Curdes a. M.  
 Max Dulon a. Sudenburg.  
 Paul Ebeling a. M.  
 Ernst Fehser a. Wolmirstedt.  
 Max Fölsche a. Kirchen a. d. Sieg.  
 Max Förster a. M.  
 Fritz Guttnecht a. M.

Arthur Göbcke a. Nanis.  
 Johannes Haupt a. M.  
 Arthur Holzappel a. M.  
 Georg Hilliger a. Irxleben.  
 Richard Hellwig a. Burgstall.  
 Paul Horbach a. M.  
 Otto Körner a. Gr. Salze.  
 Theodor Kleist a. Berlin.  
 Hugo Klende a. M.  
 Eugen Linde a. M.  
 Johannes Mangelsdorff a. M.  
 Carl Martins a. Wittenberge.  
 Hans Nathusius a. M.  
 Max Niemeyer a. Schloß Altenstein.  
 Heinrich Nöbdechen a. M.

Rudolf Rückmann a. Calbe a. S.  
 Hugo Riese a. Calbe a. S.  
 Wilhelm Rückert a. M.  
 Otto Sandler a. M.  
 Ernst Schulze a. M.  
 Felix Sachs a. Gr. Ammensleben.  
 Robert Schwanitz a. M.  
 Emil Timme a. Stafffurt.  
 Max Voigt a. M.  
 Richard Vormbaum a. M.  
 Richard Weizensels a. M.  
 Otto Wildt a. M.  
 Franz Zimmermann a. Ummendorf.  
 Wilhelm Zachau a. Stafffurt.

## Unter-Quarta (42).

Max Ahlenstiel a. M.  
 Walther Berlin a. M.  
 Otto Brenning a. M.  
 Johannes Ebers a. M.  
 Gilbert Ewerth a. M.  
 Wilhelm Eilers a. M.  
 Wilhelm Feuerstake a. M.  
 Wilhelm Friedrich a. M.  
 Hans Fischer a. M.  
 Franz Herbst a. Berlin.  
 Edmund Heinrich a. M.  
 \*Max Keller a. Stafffurt.  
 Friedrich Kranke a. Göttingen.  
 Johannes Küster a. Calbe a. M.

Carl Kleist a. Berlin.  
 Carl Klusmann a. Sudenburg.  
 Rudolph Lemper a. Wittenberg.  
 Ralph Meyer I a. M.  
 Martin Meyer II a. Gr. Wanzleben.  
 Ernst Mittag a. M.  
 Bernhard Markuse a. Wolmirstedt.  
 Hermann Osterwald a. Erxleben.  
 Paul Pourroy a. M.  
 Hugo Panzer a. M.  
 Fritz Reimann a. M.  
 Leo Schmidt a. M.  
 Hans Siebert a. M.  
 Hermann Syring a. Genthin.

Robert Schreiber a. M.  
 Erich Seipte a. Seehausen.  
 Carl Schredde a. Uhrsleben.  
 Reinhold Schulz I a. Gr. Wanzleben.  
 Max Schulz II a. M.  
 Georg Schwarzlose a. M.  
 Otto Schröder a. Sudenburg.  
 Arthur Schlemm a. Stafffurt.  
 Reinhold Schulz III a. Gr. Wanzleben.  
 Paul Steffens a. Gerwisch.  
 Friedrich Steltger a. M.  
 Wilhelm Thiele a. M.  
 Gustav Thomas a. M.  
 Emil Wolscht a. M.

## Ober-Quinta (35).

Subert Blumberg a. Ebdorf.  
 Gottbif Bauerhorst a. Kl. Germersleben.  
 Rudolph Vegrich a. Oschersleben.  
 Hermann Bode a. Hohenwarleben.  
 Otto Borchert a. M.  
 Gustav Baumgarten a. Seehausen b. M.  
 Adalbert v. Bredow a. Rathenow.  
 Hugo Dietrich a. Gr. Ottersleben.  
 Ernst Desoy a. M.  
 Ernst Ebeling a. M.  
 Wilhelm Friede a. Gr. Wanzleben.  
 Carl Groß a. Pegglingen.

Emil Göbe a. Barby.  
 Wilhelm Geyhardt a. M.  
 Max Haase a. M.  
 Udo Herger a. M.  
 Franz Herbst a. Berlin.  
 Anno v. Heimburg a. Giffhorn.  
 Walther Küttenbrugg a. Teylitz.  
 Friedrich Müller a. Wolmirstedt.  
 Johannes Mancke a. M.  
 Reinhold Pfänder a. Rosfla.  
 Heinrich v. Pöllnitz a. Coblenz.  
 Johannes Panzer a. M.

Max Reese a. Eickendorf.  
 Paul Rohlohl a. M.  
 Gustav Steeger a. M.  
 Gustav Schneider a. M.  
 Johannes Stolz a. Liebenwerda.  
 Engelbrecht von Storp a. Münster.  
 Carl Schraber a. M.  
 Otto Schumann a. M.  
 Hermann Schmidt a. Cracau.  
 Emil Voigt a. M.  
 Richard Vof a. M.

## Unter-Quinta (42).

Max Bode a. M.  
 Albert Blic a. Gardelegen.  
 August Böttcher a. M.  
 Johannes Blume a. M.  
 Ernst Diesterweg a. Dahlenwarleben.  
 Werner Fölsche a. Kirchen a. d. Sieg.  
 Walther Fleischauer a. M.

Richard Göbe a. M.  
 Georg Hoffmann a.  
 Hermann Hiteroth a. M.  
 Robert Hänel a. M.  
 Louis Insel a. Coblenz.  
 Wilhelm Insel a. Düsseldorf.  
 Franz Kleine a. Diesterhof.

Paul Köbler a. M.  
 Gustav Klingner a. Gommern.  
 Otto Klingner a. Gommern.  
 Franz Kücke a. M.  
 Hans Kier a. M.  
 Heinrich Kiepe a. Paretz.  
 Hans Möbins a. M.



Friedrich Müller I a. Wefel.  
 Otto Müller II a. Pechau.  
 Reinhold Müller III a. Colbitz.  
 Fritz Müller IV a. M.  
 Fritz Kobewald a. Gr. Wanzleben.  
 Bernhard Schulze I a. Rogätz.  
 Richard Simon a. Posen.

Oscar Schmidt I a. M.  
 Hermann Sepp a. M.  
 Waltherr Stamm a. M.  
 Richard Schrader a. M.  
 \*Paul Schmidt II a. M.  
 Gustav Schulz II a. M.  
 Georg Steeger a. M.

Paul Schliephake a. Bisdorf.  
 Otto Trunkler a. M.  
 Carl Ulrich a. M.  
 Max Weile a. M.  
 Johannes Winkelmann a. M.  
 Hermann v. Windheim a. M.  
 Hans Zwicker a. M.

### Ober-Sexta (45).

Georg Böttcher a. M.  
 August Bitterling a. M.  
 Hans Behrendt a. Salze a. S.  
 Wilhelm Burchardt a. M.  
 Waltherr de la Croix a. M.  
 Richard Dulon a. Sudenburg.  
 Theodor Dschenzig a. M.  
 Reinhard v. Elmendorff a. Heiligenstadt.  
 Eugen Everth a. M.  
 Ernst Dannenberg a. M.  
 Paul Fischer a. M.  
 Waltherr Frische a. M.  
 Adolph Goedecke a. M.  
 Curt v. Heimburg a. Izenhagen.  
 Gustav Hübner a. Neugattersleben.

Edgar Holzappel a. M.  
 Oscar Hoyer a. M.  
 Rudolph Hübnermann a. M.  
 Emil Hoffmeister a. M.  
 August Kallow a. M.  
 Ernst Klotzsch a. M.  
 Johannes König a. M.  
 Emil Körner a. Burg.  
 Otto Kunze a. M.  
 Fritz Koch a. M.  
 Hermann Niemeier a. Altenstein.  
 Theodor Niemann a. Götze.  
 Emil Newirth a. M.  
 Carl Nowack a. M.  
 Otto Pilet a. M.

Hermann Küling a. Dahme. b. Zilterbogt.  
 Robert Pohl a. M.  
 Max Steinbrecht a. M.  
 Peter v. Stupecky a. M.  
 Reinhold Schmidt a. M.  
 Henri Scabel a. Nienhagen.  
 Richard Schönstedt a. M.  
 Conrad Schneider a. M.  
 Emil Thiem a. M.  
 Theodor Teegmann a. M.  
 Gustav Vorbrodt a. M.  
 Waltherr Voigt a. M.  
 Paul Wolter a. Dövenstedt.  
 Paul Webe a. M.  
 Ernst Wustandt a. Stargard.

### Unter-Sexta (31).

Paul Bodenstein a. M.  
 Hugo Blumenthal a. M.  
 Paul Dornstedt a. Gentzin.  
 Ernst Engelhardt a. M.  
 Ludwig Finzenhagen a. M.  
 Richard Fock a. M.  
 Emil Götting a. M.  
 Alfred Golben a. M.  
 Alfred Geyhardt a. M.  
 Paul Gräfner a. Insterburg. (M)  
 Otto Hemmenberg a. M.

Franz v. Jahn a. Thorn.  
 August Kögel a. M.  
 Carl Kühne a. M.  
 Ernst Kieß a. M.  
 Gustav Koch a. M.  
 Richard Lindemann a. Sudenburg.  
 Paul Meyer a. M.  
 Ernst Manns a. M.  
 Gustav Otto a. M.  
 Reinhold Schünhoff a. M.

Friedrich Schrader a. Salze.  
 Johannes Simon a. Biederitz.  
 Alfred v. Schönholz a. M.  
 Ditto Saage a. Wittenberg.  
 Albert Schönwaldt I a. M.  
 Johannes Sommermeyer a. M.  
 Ditto Schellberg a. M.  
 Max Schönwaldt II a. M.  
 Bruno Wille a. M.  
 Franz Wenghöfer a. M.

### Vorclasse (18).

Moritz Blick a. Gardelegen.  
 Rudolf Bailen a. M.  
 Hilmar Becker a. M.  
 Albrecht Hildebrandt a. Budau.  
 Max Krüger a. M.  
 Carl Kindermann a. M.  
 Hermann Kanningeier a. Greifswald.

Max Liebsher a. M.  
 Carl Linde a. M.  
 Alfred Matthes a. M.  
 Richard Michaelis a. Gr. Mähringen b.  
 Stendal.  
 Leopold Müller a. Wolmirstedt.

Max Deltge a. Friedrichsstadt M.  
 Wilhelm Koch a. M.  
 Herrmann Schröter a. Halberstadt.  
 Max Stenerwald a. Potsdam.  
 Hans v. Stupecki a. Halberstadt.  
 Curt v. Wachsmann a. Pirna.

## B. Uebersicht der Abiturienten im verfloffenen Schuljahre.

Nr.	Namen.	Geburtsort.	Confession.	Alter, Jahre.	Studium oder sonstiger Lebensberuf.	Universität.
<b>I. Michaelis 1869.</b>						
1	Emil Baumgarten	Gübs b. Magdeburg	evangelisch	17 $\frac{3}{4}$	Theologie	Tübingen.
2	Lothar Jasper	Wormsdorf b. See- hausen (b. Mag- deburg)	"	19 $\frac{1}{2}$	Medicin	Berlin. (Friedrich- Wilhelms- Institut.)
3	Bernhard Behrends	Nordgermersleben b. Magdeburg	"	21	Theologie	Halle.
4	Ernst Rabe	Magdeburg	"	20	Jura	Leipzig.
5	Wolff Parisius	Loburg	"	19 $\frac{1}{4}$	Theologie	Tübingen.
6	Albert Steinwörter	Gr. Wanzleben	"	20	Medicin	Halle.
7	Carl Rückmann	Salbe a. S.	"	20 $\frac{1}{2}$	Theologie	Halle.
<b>II. Ostern 1870.</b>						
1	Gustav Fresdorf	Gr. Wanzleben	evangelisch	21 $\frac{1}{4}$	Mathematik	Heidelberg.
2	Theodor Borchert	Bisdorf b. Borne	"	19 $\frac{1}{4}$	Jura	Halle.
3	Otto Rinnich	Wolmirstedt	"	21 $\frac{1}{4}$	Theologie	Berlin. (Friedrich- Wilhelms- Institut.)
4	Friedrich Martius	Erxleben	"	19 $\frac{1}{2}$	Medicin	Berlin. (Friedrich- Wilhelms- Institut.)
5	Franz Ludwig	Gr. Bartensleben	"	19 $\frac{1}{2}$	Baufach	Berlin.
6	Wilhelm Landgraf	Genthin	"	19 $\frac{1}{2}$	Medicin	(Friedrich- Wilhelms- Institut.)
7	Richard Schaumburg	Genthin	"	19 $\frac{1}{4}$	Theologie u. Philologie	Heidelberg.
8	Conrad Steinbrecht	Tangermünde	"	20 $\frac{1}{2}$	Baufach	
9	Max Fromme	Neuhaldensleben	"	20 $\frac{1}{2}$	Jura	
10	Guido Freye	Magdeburg	"	20 $\frac{3}{4}$	Baufach	



## IX. Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winterhalbjahr von Michaelis 1869 bis Ostern 1870.

Lehrer.	Vorcl. Cl. VII	VI B.	VI A.	V B.	V A.	IV B.	IV A.	III B.		III A.	II B.	II A.	I B.	I A.	Gesammt- zahl der Stunden.
								α.	β.						
1. Der Probst und Dir. Prof. Dr. Gerbst, Ordin. v. Cl. I A.													3 Gesch.	2 Latein 3 Griech.	8
2. Der geistl. Inspector Prof. Dr. Schulze.											2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	8
3. Professor Dr. Haffe war während des ganzen Schuljahres beurlaubt.															
4. Professor Dr. Feldhügel, Ordinarius von Cl. I B.										6 Griech.		4 Griech.	6 Latein		16
5. Professor Dr. Göge, Ordinarius von Cl. II A.												10 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.		16
6. Professor Dr. Weidner.											2 Latein 2 Griech.	2 Griech.	2 Latein	6 Latein	14
7. Oberlehrer Dr. Leitzmann.							4 Math.				1 Physik	1 Physik	4 Math.	4 Math.	18
8. Oberlehrer Dr. Ortman, Ordinarius von Cl. III A.										10 Latein			4 Griech.	3 Deutsch	17
9. Ordentlicher Lehrer College Müller.								4 Math. 2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Math.	4 Math.				20
10. Ordentlicher Lehrer College Banse.				4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen 1 Naturb.	2 Arithm. 1 Rechnen 1 Naturb.	2 Naturb.							22
11. Ordentlicher Lehrer College Dr. Glösel.			3 Relig.	3 Relig.	3 Franz.		2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch.				4 Griech.				20
12. Ordentlicher Lehrer College Dr. Gerland, Ordin. v. Cl. III B. α.								10 Latein					3 Deutsch 2 Griech.	3 Griech.	18
13. Ordentl. Lehrer College Dr. Bertram, Ordin. v. Cl. II B. Lehrer am Cand.-Convict.					2 Geogr.			3 Gesch.	2 Latein		8 Latein				15
14. Ordentlicher Lehrer College Treplin, Ordin. v. Cl. IV A.					3 Relig.		2 Relig. 9 Latein				2 Hebr.	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Hebr.	22
15. Ordentlicher Lehrer College Dr. Schmidt, Ordin. v. Cl. IV B.						2 Deutsch 9 Latein		6 Griech.	2 Franz.						19
16. Ordentlicher Lehrer College Dr. Bische, Ordin. v. Cl. V A.					2 Deutsch 10 Latein			2 Franz.			3 Gesch.	2 Deutsch			19
17. Ordentlicher Lehrer College Dr. Decker, Ordin. v. Cl. V B.				2 Deutsch 10 Latein			6 Griech.								18
18. Ordentlicher Lehrer College Dr. Hülse, Ordin. v. Cl. VI A.			3 Deutsch 10 Latein				6 Griech.								19
19. Sprachlehrer College Vene, Mitgl. d. Prüfungs-Comm.				2 Franz.					2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	12
20. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schlessner, Ordin. von Cl. III B. β.		3 Relig.						8 Latein 6 Griech.			2 Deutsch				19
21. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Bodenstein, Ordin. v. Cl. VI B.		3 Deutsch 0 Latein	2 Naturb.			2 Franz.		2 Deutsch							19
22. College und Ordinarius der Vorclasse Hahn.	4 Relig. 8 Deutsch 6 Rechnen 2 Geogr. 4 Schreib.														24
23. Ordentlicher Elementar- und Turnlehrer Friedemann.	4 Rechnen 2 Naturb. 8 Schreib. 3 Rechn. 2 Rechn.	4 Rechnen 3 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.											22
24. Gesanglehrer, Musik-Director Ehrlich.	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	11
25. Lehrer im Zeichnen Maler Boiges.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Stunden. Zweimal (Mittwochs und Sonnabends) mit mehreren oberen Schülern Zeichnen.						13	
Candidat Todtenhaupt.						2 Relig.		3 Gesch.							5
Candidat Ostendorf.							2 Relig.	2 Relig.							4
Candidat Anders.			2 Geogr.					2 Deutsch							4
Candidat Schüring.						3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch.							6
Candidat Henke.								2 Relig. 2 Deutsch							4
Candidat Schaedel.				2 Geogr.											2

## X. Vermehrung der Lehrmittel durch Geschenke und Ankäufe während des Jahres 1869.

### a) Lehrerbibliothek.

1. **Geschenke.** Von der Hauptbibelgesellschaft: Geschichte der preuß. Hauptbibelgesellschaft im ersten Halbjahrh. 1814—1864. — Von Herrn Brückner und Renner: Beispielsammlung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Von Herrn Duff: Dünnebier, lat.-deutsche und deutsch-lat. Uebersetzungsbeispiele aus klass. Schriftstellern. — Von Herrn Grote: Krumme, Lehrbuch der Physik für höhere Schulen. — Vom Herrn Verfasser: Horwitz, Grundlinien eines Systems der Aesthetik. — Vom Herrn Verfasser: Gerland, altgriechische Märchen in der Odyssee und Anthropologie der Naturvölker von Waik V. Thl. 2 Abthl. von G. Gerland. — Vom Herrn Prof. Dr. Weidner: Plinii epistularum libri IX. Rec. Keil. — Von Herrn Heinrichshofen: Frank, Andeutungen über die Pseudologie der Naturwissenschaft. — Jos. Hirsch, neues Rechenbuch nach dem neuen Maaße und Gewichte. — Preußens Armeeorganisation und ihre Gegner im Jahre 1862. — Targé, Maaß und Gewicht der Staaten des norddeutschen Bundes. — Burkhardt, Mathematik für Bürgerschulen. — Harber, die Philosophie William Shakespeares. — Sobbe, Theilnahme des 3. Magdeb. Infanterie-Regiments Nr. 66 an der Schlacht bei Königgrätz. — Arndt, Die gottesdienstlichen Handlungen der evangel. Kirche. In Predigten. 2 Bde.

2. **Ankauf.** Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Heft 68—72. — Wackernagel, Deutsches Kirchenlied. III. Brg. 3—9. — Grimm, kleine Schriften. Bd. 4. — Ersch und Gruber, allg. Encyclopädie. Sect. 1. Bd. 87. 89. — Leben und ausgew. Schriften der Väter und Begründer der luth. Kirche. Bd. 6. — Perz, Das Leben Oeisenaus. Bd. 3. — Jaffé rerum germ. vol. V. — Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedr. Wilhelm von Brandenburg. Bd. 4. 5. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 3. V. 9. — Scriptorum rerum Prussicarum. Von Hirsch, Loeypen, Strehlke, vol. III. IV. — Keil und Delitzsch, Commentar über das A. Test. Psalmen von Delitzsch. — Plato's Werke übersetzt von Mueller, Bd. 5—8. — Peter, Geschichte Roms. Bd. 3. — Register zu Ranke's engl. Geschichte. — Des Horat. Episteln von Doederlein, 2. Buch. — Horat. Sat. ed. Kirchner. vol. II. p. 2. — Corpus reformatorum vol. XXXVI. Calvini opera vol. VIII. — Grimm, Weisthümer. Bd. 5. 6. — Schrader, Erziehungslehre. — Jeschowitz, System der christl. Katechetik. 2 Bde. — Kühner, ausführliche Grammatik der griech. Sprache. Bd. 1. Aufl. 2. — Scriptorum lat. saec. XIX. ed. Friedemann. vol. 1. 2. — Koch, Dendrologie. — Thucydides ed. Arnold. 3 voll. — Herod. ed. Stein. vol. I. — Buecheler, hymnus Cereris. — Q. Ciceronis reliquiae. Ed. Buecheler. — Aristophanis equites. Ed. Velsen. — Heliodori colometriae Aristophaneae quantum superest. Ed. Thiemann. — Weidner, Commentar zu Virgil's Aeneis. — Westphal, Prolegomena zu Aeschylus Tragödien. — Kumpelt, Das natürl. System der Sprachlaute. — Schmidt, Plato's Kratylos im Zusammenhange dargestellt. — Quintiliani libri XII. Ed. Halm. voll. 2. — Horatii opera ed. Keller et Holder voll. II. fasc. 1. — P. Syri sententiae. Ed. Woefflin. — Fr. A. Wolf's kleine Schriften. Herausgegeben von Bernhardt. 2 Bde. — Deinhardt's kleine Schriften. — Schmidt, Leitfaden der Rhythmik und Metrik. — Kirchhoff, Die Composition der Odyssee. — Kirchhoff, Die homerische Odyssee und ihre Entstehung. — La Roche, homer. Untersuchungen. — Ritschl, plautinische Excurse. — Plaut. ed. Ritschl. vol. III. — Buchholz, Die fittl.



Anschauung des Pindaros und Aeschylos — Horatii carmina ed. Lehrs. — Homeri Ilias. Von Ameis. Buch 1—3. — Roscher, Leben, Werke und Zeitalter des Thucydides. — Schmidt, Pindar's olymp. Siegesgefänge. — Müller, plautinische Metrik. — Pfigner, Die Annalen des Tacitus. I. — Max Mueller, Essays. 2 Bde. — Burjani, Geographie von Griechenland. Bb. 2. — Boethling und Roth, Sanscrit-Wörterbuch. Bb. 1—5. Bb. 6 Bog. 1—40. — Leyner, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. — Curtius, sieben Charten zur Topographie von Athen, nebst Erläuterungen. — Magdeburger Schöppchenchronik. — Gesetzgebung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens. — Wiese, das höhere Schulwesen. Bb. 2. — Petermann, wichtige Mittheilungen über neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie 1869. — Koner, geogr. Zeitschrift. 1869. — Rheinisches Museum. 1869. — Zarncke, Centralblatt. 1869. — Theologische Studien und Kritiken. 1869. — v. Sybel, hist. Zeitschrift. 1869. — Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie. — Stiehl, Centralblatt. 1869. — Schloemilch, Zeitschrift für Mathematik. 1869. — Fleckeisen, neue Jahrbücher. 1869. — Auf antiquarischem Wege wurden beschafft: Raedeke, opusc. philologica. 2 voll. — Jacobs, vermischte Schriften. 8 Bde. — Welcker, die griech. Tragödien. 3 Bde. — Welcker, kleine Schriften. 4 Bde. — K. D. Mueller, die Etrusker. — Schloffer, universalhist. Uebersicht. 4 Bde. — Ovidii Trist. libri V et Ibis Rec. Merkel. — Tacit. de orat. ed. Osann — Taciti Germania. Rec. fr. Passow. — Cic. pro Scauro ed. Heinrich. — Cic. de rep. ed. Osann. — Heimsoeth, vom Vortrage des Chors in den griech. Dramen. — Plut. Pericles. Ed. Sintenis. — Plut. Philopoemen, Flaminius, Pyrrhus. Rec. et annot. instr. Baehr. Lips. 1826. — Classen, Untersuchungen über den homer. Sprachgebrauch. — Thucyd. ed. Goeller. 2 voll. — Aristot. Metaphys. ed. Bonitz. — Koeppen, Anmerkungen zu Homer. 6 Bde. — Euripid. Orestes. Rec. Hermann. — Stabelmann, Anmerkungen zur Ilias. — Thucyd. ed. Haacke. — Bonitz, Aristotel. Studien. — Horatius ed. Mitscherlich. 2 voll. — Platonis civitas. Ed. Schneider. — Fr. Lücke, Erinnerungen an K. D. Mueller. — Lebensbilder berühmter Humanisten. — Nitzsch, Polybius. Zur Gesch. antiker Politik und Historiographie. — Dahlmann, Gesch. der franz. Revolution. — Stahr, Lessing. Sein Leben und seine Werke.

#### b) Schülerbibliothek. **Anfang.**

Hartmann von der Aue. Herausgegeben von Fed. Bsch. Bb. 2. 3. II. C. 16. — Gottfr. von Strassburg Tristan. Von Bschstein. Bb. 1. 2. II. C. 18. b. — Tomi und Madlein. Eine Erzählung von Bürklin. II. C. 289. b. — Fries, unsers Herrgotts Handlanger. II. C. 310. b. — Fries, Bilderbuch zum heil. Vaterunser. II. C. 310. c. — Hoffmann, Frz, Thust Du was Gutes, wirf's in's Meer, Sieht's nicht der Fisch, sieht's doch der Herr; Wie man's treibt, so geht's. II. C. 217. b. — Von demselben, An Gottes Segen ist Alles gelegen; Hochmuth kommt vor dem Fall; Herzlos und herzensgut. II. C. 317. c. — von Horn, Der Kafferhüptling; Durch die Wüste; Die Entstehung des Klosters Arnstein. II. C. 322. Bb. 24. — Wilhelm Dertel, Der Freiherr von Stein, ein wahrer Freund des Volkes. Bb. 25. — Mallet, Neues und Altes. 2 Bde. II. C. 341. b. — Frik Neuter, Die Kamellen. Bb. 7. II. C. 367. — D. Jaeger, Die punischen Kriege. III. B. 62. d. — Stoll, Geschichte der Römer bis zum Untergange der Republik. III. B. 65. c. — Von der Elbe bis zur Tauber. Der Feldzug der preuß. Main-Armee im J. 1866. III. D. 80. e. — Hiltl, Der böhmische Krieg. III. D. 80. f. — Gesekiel, Das Buch vom Grafen Bismark. III. E. 15. b. — v. Ranke, Geschichte Wallensteins. III. E. 29. b. — Heiland, ein Lebensbild von Wilh. Herbst. III. E. 64. b. — Rietschel, G., Von Andr. Oppermann. III. E. 96. b. — Helms, Lappland und die Lappländer. V. A. 33. b. — Fontane, Der deutsche Krieg

von 1866. Bd. 1. III. D. 80. g. — Osterwald, griechische Sagen als Vorschule zum Studium der griech. Tragiker. Euripideserzählungen. III. C. 40. 2. Abth.

Für die naturhistorische Sammlung sind von dem Primaner Kammerhoff zwei ausgestopfte wilde Enten geschenkt worden.

Die mineralogische Sammlung des Kloster u. L. Frauen hat in diesem Schuljahre keinen neuen Zuwachs erhalten.

Für das physikalische Cabinet wurden beschafft: Eine Partie (137) Stereoscopen und 4 Apparate, ein Aneroid-Barometer, ein Hygrometer, ein Metermaß und eine Inclinationsnadel.

## XI. Fromme Stiftungen und Prämien.

### A. Stipendien:

- I. Das v. Klevenow'sche Stipendium à 50 Thlr. haben im abgelaufenen Schuljahre bezogen: 1. Stud. philol. Robert Wiese aus Magdeburg. 2. Stud. phil. Friedrich Francke aus Gardelegen. 3. Stud. phil. Friedrich Schultes aus Drügberge. 4. Stud. theol. et phil. Wilhelm Storbeck aus Neuhaldensleben. Außerdem erhielten aus Ersparnissen dieser Stiftung der Stud. iur. Hermann Lehmann aus Magdeburg und der Stud. phil. Anton Ruthe aus Egelu je 25 Thlr.
- II. Das Abgangs-Stipendium erhielt zu Ostern 1869 mit 25 Thlr. der Studiosus theol. et phil. Wilhelm Storbeck aus Neuhaldensleben.
- III. Im Genuß des Magdeburger Freitisches in Halle befand sich auch während dieses Schuljahres der Stud. phil. Robert Wiese aus Magdeburg.
- IV. Das Kloster Berge'sche Schultipendium genossen mit je 12½ Thlr. von Ostern bis Michaelis 1869: Die Ober-Primaner Lothar Jasper, Adolf Parisius, Gustav Fresdorf, Richard Schaumburg, die Unter-Primaner Adolf Weingärtner, Gustav Treskow, der Ober-Secundaner Reinhold Wolzendorf, der Unter-Secundaner Paul Schmidt. — Von Michaelis 1869 bis Ostern 1870: Die Ober-Primaner Gustav Fresdorf, Richard Schaumburg, Hermann Zurborg, Paul Leffer, die Ober-Secundaner Wilhelm Schroeder I. und Albert Schnurre, der Unter-Secundaner Paul Schmidt, der Unter-Tertianer Johannes Hertting.
- V. Das im Sommer-Semester 1869 dem Kloster zugefallene Antheil an dem von Münchhausen'schen Stipendium à 50 Thlr. wurde dem damaligen Unter-Primaner Adolf Weingärtner zu Theil.
- VI. Aus dem neu gegründeten Kloster-Stipendium erhielten jedesmal 50 Thlr. die Studiosen der Theologie Franz Zentisch aus Magdeburg und Johannes Barleben aus Kläden, der Stud. iur. Gustav Bathe aus Roskow und Stud. medic. Lothar Jasper aus Halle. —
- VII. Das Andenken des verstorbenen und unvergessenen Provinzial-Schulrathes Dr. Heiland auch an unserer Anstalt, die ihm viel verdankt, festzuhalten und zu ehren, hat der Unterzeichnete den Honorar-Ertrag einer kleinen Druckschrift „Karl Gustav Heiland, ein Lebensbild“ (Halle, Waisenhaus-Buchhandlung 1869) unter dem Namen Heiland'sche Stiftung zu einem Legat bestimmt, von dessen Zinsen der Verfasser der besten Valedictionsarbeit alljährlich ein Bücher-Prämium erhalten soll. Das Statut der kleinen Stiftung erhielt unter dem 21. September v. J's. Seitens der vorgesetzten Behörde die Bestätigung. —

B. Prämienbücher erhielten zu Ostern 1869 die Abiturienten Wilhelm Storbeck: Lucre-



tius ed. Lachmann; Anton Rütke: G. Curtius Griechische Etymologie; Karl Schapper I.: Dorner Geschichte der protestantischen Theologie; Johannes Barleben: Nägelsbach homerische und nach-homerische Theologie; sodann der Ober-Secundaner Richard Vierke: Horatius ed. Dillenburger; der Unter-Tertianer Reinhard Möller: Uhlands Gedichte; der Ober-Quartaner Johannes Hertting: Körners Werke; der Unter-Quintaner Friedrich Reimann: Bäcklers Heldengeschichten des Mittelalters (2 Hefte). — Zu Michaelis 1869 die Abiturienten Emil Baumgarten: Wieseler's Galaterbrief; Lothar Jasper: Häuser Deutsche Geschichte; Ernst Rabe: Walthers Römische Rechtsgeschichte; der Unter-Primaner Adolf Weingärtner: Sophokles von Schneidewin; der Ober-Quartaner Heinrich Glöckner: Uhlands Werke; der Unter-Quartaner Richard Weiffenfels: Körners Gedichte. —

## XII. Öffentliche Prüfung.

Mittwoch, den 6 April.

(Choral und Gebet.)

Vormittags	von 8 — 9 Uhr.	— Prima: Homer. College Dr. Gerland.
"	" 9 — 10 "	— Ober-Secunda: Livius. Professor Dr. Göze.
"	" 10 — 10 $\frac{3}{4}$ "	— Vorclasse: College Hahn.
"	" 10 $\frac{3}{4}$ — 11 $\frac{1}{2}$ "	— Unter-Sexta: Latein. Dr. Bodenstein.
"	" 11 $\frac{1}{2}$ — 12 $\frac{1}{4}$ "	— Ober-Sexta: Latein. College Hülße.

Donnerstag, den 7. April.

(Choral und Gebet.)

Vormittags	von 8 — 9 Uhr.	— Unter-Secunda: Vergil. Professor Dr. Weidner.
"	" 9 — 10 "	— Ober-Tertia: Xenophon. Professor Dr. Feldhügel.
"	" 10 — 11 "	— Unter-Tertia A.: Mathematik. Oberlehrer Dr. Leizmann.
"	" 11 — 12 "	— Unter-Tertia B.: Caesar. College Dr. Schlessner.
Nachmittags	von 2 — 2 $\frac{3}{4}$ "	— Ober-Quarta: Geschichte. College Dr. Gloël.
"	" 2 $\frac{3}{4}$ — 3 $\frac{1}{2}$ "	— Unter-Quarta: Latein. College Dr. Schmidt.
"	" 3 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{1}{4}$ "	— Ober-Quinta: Latein. College Dr. Bschsch.
"	" 4 $\frac{1}{4}$ — 5 "	— Unter-Quinta: Rechnen. College Banje.

Die Mittheilung der Beförderungen und die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten und die Vertheilung der Censuren in den einzelnen Classen durch die Ordinarien erfolgt am Freitag, den 8. April, Vormittags von 8—10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Osterferien dauern bis Mittwoch den 27. April, an welchem Tage früh 7 Uhr der regelmäßige Unterricht beginnt. Tags zuvor finden die Aufnahme- und Nachprüfungen statt. — Die Vorclasse ist durch Verfügung der vorgesetzten Behörden aufgehoben worden, weil kein Bedürfnis zur Fortsetzung bei der geringen Frequenz derselben vorlag. Ueber weitere im Werden begriffene Organisationsfragen unserer Anstalt kann erst das nächstjährige Programm berichten. — Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Unterzeichneten eine Wohnung wählen oder wechseln.

**Herbst.**

tius ed. Lachmann; Anton K...  
 Geschichte der protestantischen  
 homerische Theologie; Johann  
 der Unter-Tertianer Reinhard M...  
 Körners Werke; der Unter-Qui...  
 alters (2 Hefte). — Zu Micha...  
 brief; Lothar Jasper: Häuser...  
 der Unter-Primaner Adolf Wei...  
 Glöckner: Ahlands Werke; b...

Vormittags von 8 — 9 U...  
 " " 9 — 10  
 " " 10 — 10 $\frac{3}{4}$   
 " " 10 $\frac{3}{4}$  — 11 $\frac{1}{2}$   
 " " 11 $\frac{1}{2}$  — 12 $\frac{1}{4}$

Vormittags von 8 — 9  
 " " 9 — 10  
 " " 10 — 11  
 " " 11 — 12  
 Nachmittags von 2 — 2 $\frac{3}{4}$   
 " " 2 $\frac{3}{4}$  — 3 $\frac{1}{4}$   
 " " 3 $\frac{1}{4}$  — 4  
 " " 4 $\frac{1}{4}$  — 5

Die Mittheilung der  
 und die Vertheilung der  
 den 8. April, Vormittags

Die Osterferien  
 der regelmäßige Unterric...  
 Die Vorclasse ist du...  
 Bedürfnis zur Fortsetzu...  
 begriffene Organisations...  
 Kein Schüler darf ohne

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



arl Schapper I.: Dorner  
 bach homerische und nach-  
 Horatius ed. Dillenburger;  
 taner Johannes Hertting:  
 geldengeschichten des Mittel-  
 arten: Wieseler's Galater-  
 ers Römische Rechtsgeschichte;  
 der Ober-Quartaner Heinrich  
 s: Körners Gedichte. —

erland.  
 fessor Dr. Göze.  
 Bodenstein.  
 Hülße.

Professor Dr. Weidner.  
 Professor Dr. Feldhügel.  
 tit. Oberlehrer Dr. Leismann.  
 College Dr. Schleusner.  
 College Dr. Gloël.  
 ollege Dr. Schmidt.  
 lege Dr. Zschech.  
 College Banje.

turienten durch den Unterzeichneten  
 die Ordinarien erfolgt am Freitag,

, an welchem Tage früh 7 Uhr  
 chne- und Nachprüfungen statt. —  
 en aufgehoben worden, weil kein  
 orlag. Ueber weitere im Werden  
 hstjährige Programm berichten. —  
 ohnung wählen oder wechseln.

Herbst.



Druck von G. Paensch jun. (In Stellvertretung: Factor R. Carl) in Magdeburg.